

Bezugs-Gebühr: Vierteljährlich 3 Mark, halbjährlich 5 Mark, jährlich 10 Mark.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Zarlt: Einmalige Anzeigen 10 Pf., zweimalige 15 Pf., dreimalige 20 Pf., vierteljährliche 1 Mark.

Braut-Seide

alle modernen Gewebe

Seidenhaus Carl Schneider Altmarkt 8.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 34/40.

Hühneraugen und Hornhaut

beseitigt gründlich Cornpflaster à 50 Pfennig. Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheker, Dresden-A., Georgentor.

Schläuche Klappen Platten Ringe Schnüre Walzen Puffer Riemen aus

Gummi Guttapercha Asbest

fertigt in garantiert besten Qualitäten E. Böhme Dresden Ferdinandstr. 13.

Galerie E. Arnold Schloss-Strasse 34.

Sascha Schneider Gemälde - Skulpturen - Aquarelle.

Reisekoffer, Reise-Artikel, Lederwaren.

Adolf Näter, Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft 26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Bitterung: Wechselnde Bewölkung, mild, kein erheblicher Niederschlag.

Der erste deutsche Marineflugzeuger 'L 1' ist in Johannisbad vom Staatssekretär des Reichsmarineamts endgültig abgenommen worden.

Der preussische Minister des Innern hat in der Frage der sozialdemokratischen Massenversammlungen den Polizeiverwaltungen neue Instruktionen erteilt.

Das Oberbergamt Dortmund gibt amtlich bekannt, daß das Grubenunglück auf der Zeche 'Polbringer' auf die Entzündung von Kohlenstaub und Schlagwettern zurückzuführen ist.

Der deutsche Gesandte in Konstantinopel hatte mit dem türkischen Minister des Äußeren längere Besprechungen wegen Uebernahme des Schutzes der Türken in den Balkanländern.

Die Porte teilte den Gesandten Serbiens und Bulgariens mit, daß das Verhalten der beiden Staaten den Frieden unmöglich gemacht habe, und forderte die Gesandten auf, das türkische Gebiet sofort zu verlassen. Das wird als Kriegserklärung betrachtet.

Dem serbischen Gesandten in Konstantinopel ging gestern nachmittag von seiner Regierung die Kriegserklärung an die Türkei zu.

Zwischen den kretischen Seemächten findet ein Gedankenaustrausch über die Schritte statt, die angesichts der Vereinigungserklärung der griechischen Regierung zu unternehmen sind.

Die Bank von England hat ihren Diskont von 4 auf 5 Prozent und die Bank von Frankreich den ihrigen von 3 auf 3 1/2 Prozent erhöht.

Unser neuer Botschafter in London.

Das alte, vom Pfluge der Publizität viel durchfurchte Gebiet der deutsch-englischen Beziehungen wird durch die Neueinsetzung unseres Londoner Botschafterpostens, der durch den plötzlichen Tod des Freiherrn Marschall von Bieberstein vorübergehend verworfen war, aufs neue in den Vordergrund des Interesses gerückt. Jeder einsichtige patriotische Deutsche, der in einem Kriege zwischen Deutschland und England auf jeden Fall ein schweres künftiges Unglück erblickt, wird selbstverständlich die guten Hoffnungen und Wünsche, die dem Fürsten Vichnowsky für seinen Londoner Wirkungskreis mit auf den Weg gegeben werden, gern unterschreiben. Nur möchten wir die eine Bemerkung nicht unterdrücken, daß es uns unangebracht zu sein scheint, wenn zum Teil bei dem Lobe des neuen Mannes etwas gar zu lebhafte Töne angeschlagen werden. Mit den 'Vorwärts'lesern haben wir doch bei verschiedenen Gelegenheiten bereits so unliebame Erfahrungen gemacht, daß wir in dieser Hinsicht nachgerade das notwendige Maß von vorsichtiger Zurückhaltung nicht mehr überschreiten sollten. Man erschwert durch Uebertreibungen demjenigen, dem man auf solche Weise den Weg erleichtern möchte, nur das Vorwärtskommen, weil es dann, wenn die Sache langsamer geht, als man sich ausgemerkt hat, den Anschein gewinnt, als läge ein Mißerfolg vor. Es ist deshalb mit Entschiedenheit wichtig, wenn bei der Würdigung der Aufgabe unseres neuen Botschafters in London von vornherein die Schwierigkeiten betont werden, die sich einer gedeihlichen Lösung entgegenstellen, und die es als ausgeschlossen erscheinen lassen, daß Fürst Vichnowsky einfach alott durchs Ziel geht. Auch dem Freiherrn Marschall v. Bieberstein gegenüber, der doch in Konstantinopel eine Summe von bedeutenden Errungenschaften für die deutsche Machtstellung im Orient aufzuscheidet hatte, wurde darauf hingewiesen, daß er natürlich die englische Volksseele trotz aller diplomatischen Begabung nicht im Sturme erobern könne. Obenomenig wird es dem Fürsten Vichnowsky möglich sein, das Unmögliche möglich zu machen und in kurzer Zeit einen Gegensatz aus der Welt zu schaffen, der sich in die gesamte internationale Politik so tief eingewurzelt hat, daß die Großmächte dadurch in zwei feindliche Lager gespalten worden sind. Vollends den Boden einer sachlichen Würdigung verläßt ein angelegentliches liberales Blatt, wenn es hervorhebt, daß Fürst Vichnowsky im preussischen Herrenhause bei den Wahlrechtsverhandlungen im Jahre 1910 den Ausbruch getrieben hat, er würde es für ein nationales Unglück halten, wenn eine Portage zum Gefes erhoben würde, die lediglich die

Vaterschaft des schwarz-blauen Blocks hätte. Ebenfalls hat es nichts Erkennbares mit der diplomatischen Befähigung des neuen Botschafters zu tun, wenn ihm von liberaler Seite nachgerühmt wird, er sei einmal in einer Rede für eine stärkere Beteiligung des Bürgertums und der nicht-beamteten Kreise an der hohen Politik und für die Vertiefung bürgerlicher Elemente in leitende Regierungskreisen eingetreten. Das schmeckt doch allzu sehr nach parteipolitischen Inanspruchnahme des Botschafters und vermischt sich offenbar mit gewissen Erinnerungen an die Zeit der Kanzlerschaft des Fürsten Bülow, den Fürst Vichnowsky häufig auf seinen Reisen begleitete; auch glaubten manche liberalen Kreise, bei dem Rücktritte des Fürsten Bülow in dem Fürsten Vichnowsky seinen Nachfolger erblicken zu dürfen.

Von solchen parteipolitisch gefärbten Nebendingen, bei denen man die Absicht merkt und verkennt wird, muß ein vorurteilsfreier Beurteiler der Persönlichkeit des Fürsten Vichnowsky und der Aussichten auf eine glückliche Durchführung seiner Mission gänzlich absehen. Völlig darauf kommt es an, ob der neue Botschafter im Besitze besonderer Eigenschaften ist, die dem Zwecke seiner Berufung mittelbar oder unmittelbar in hervorragender Weise dienen können, und hier sind in erster Linie die vorzüglichen Verbindungen zu nennen, die dem Fürsten in der Londoner Hofgesellschaft seine Zugehörigkeit zum preussischen Hochadel gewährleistet. Dem Grafen Wolff-Metternich sind denartige Beziehungen nicht in gleichem Maße offen, und das war auch mit ein Grund, weshalb der Vorgänger des Freiherrn v. Marschall sich nicht mit völliger Sicherheit in das eigenartige britische Milieu und die britische Nationalfeele hineinzufinden vermochte. Es ist eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß die Kunst, die in den leitenden Kreisen der hohen englischen Gesellschaft gegenüber Deutschland wehrt, die Volksmeinung in beherrschender Weise beeinflusst, und darum muß auch ein deutscher Botschafter in London mit den Anschauungen der dortigen höchsten Regionen ganz genau vertraut sein, wenn er den englischen Standpunkt in allen seinen intimen Beweggründen richtig würdigen und auf Grund dieser Kenntnis an dem großen Werte des gegenseitigen Verständnisses, das die Vorbedingung einer dauernden Annäherung bildet, erfolgreich mitarbeiten will. Der Ruf größter persönlicher Treue, der dem Fürsten vorausgeht, kann nur dazu beitragen, ihm die engere Fühlungnahme mit der britischen Aristokratie zu erleichtern.

Daß im übrigen unser neuer Londoner Botschafter durchaus nicht dazu neigt, den Einfluss gesellschaftlicher Beziehungen auf die Gestaltung der politischen Verhältnisse zu überschätzen, erhellt aus eigenen Auslassungen von ihm, die gerade jetzt besonderes Interesse beanspruchen dürfen. Vor einigen Monaten erwiderte Fürst Vichnowsky in der 'Deutschen Revue' auf einen Artikel des bekannten französischen Schriftstellers Andre Tardieu, der die deutsch-französischen Beziehungen behandelte. Fürst Vichnowsky bekannte sich zu der Auffassung, daß die Lebenswürdigkeit gesellschaftlicher Formen in ihrer Entwicklung auf das politische Leben nichts weiter bedeute als die Befundung des Bündnisses, vorläufig in Frieden miteinander zu leben, daß aber auf solchem Wege niemals tiefere Gegensätze innerlich überwunden werden könnten. Er gelangte zu dem Ergebnis, daß unter den gegebenen Verhältnissen der Friede zwischen Deutschland und Frankreich nur ein bewaffneter sein könne, und daß man sich bei der vorläufig auch noch immer bestehenden Unausführbarkeit der französischen Revanchegefühle deutscherseits damit begnügen müsse, sich gelegentlich mit Frankreich von Fall zu Fall zu verständigen, um koloniale oder wirtschaftliche Schwierigkeiten zu lösen, gute nachbarliche Beziehungen zu unterhalten und gegenseitige sich kreuzende Interessen in verständlichem Geiste zu behandeln.

Sendet man diese vom Fürsten Vichnowsky selbst befundeten grundsätzlichen Anschauungen auf die Auffassung und Durchführung seiner Londoner Mission an, so ergibt sich eine gute realpolitische Grundlage für die weitere Gestaltung der deutsch-englischen Beziehungen. Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß eine weit aussehende, mit ebenso großer diplomatischer Geschicklichkeit wie Geduld zu führende Aufklärungsarbeit erforderlich sein wird, um den mit der Kraft einer fixen Idee sowohl in den oberen wie in den mittleren und unteren englischen Volksschichten eingewurzelteten Wahn zu zerstreuen, daß Deutschland seine Sicherheit in der ge-

heimen Absicht verstärke, die erste günstige Gelegenheit zu einem Ueberfalle auf Großbritannien zu benutzen. Hier ist der Punkt, an dem der Nebel eingeeist werden muß, um Deutschland und England einander näher zu bringen. Die Engländer müssen innerlich zu der aufrichtigen Ueberzeugung geführt werden, daß wir tatsächlich nicht das Geringste gegen Großbritannien im Schilde führen, sondern glücklich wären, mit unseren Vettern jenseits des Kanals in ungehörtem Frieden zu leben, und daß unsere Sicherheit nichts weiter bezweckt als die natürliche Sicherung unserer Weltmachtstellung. Solange die Stunde für eine solche Wendung in der englischen Volksauffassung noch nicht geschlagen hat, wird unser Londoner Vertreter wenigstens dafür sorgen müssen, daß auftauchende deutsch-englische Interessenfragen in freundschaftlichem Einvernehmen behandelt und gelöst werden. Wenn es dem Fürsten Vichnowsky auch nur in leibgedachter Richtung gelingt, greifbare Erfolge zu erzielen, so wird ihm schon dafür die ungeschmälerte Anerkennung eines hervorragenden Verdienstes um unsere nationale Wohlfahrt gebühren.

Der Krieg.

Die Türkei bricht die Brücken ab.

In der Donnerstag vormittag 9 Uhr den Gesandten Serbiens und Bulgariens überreichte die Porte die türkische und serbische Note sei eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei, und die Mobilisierung der beiden Staaten, sowie die täglichen Scharmüchel hätten den Frieden weiterhin unmöglich gemacht. Die Gesandten werden daher aufgefordert, das türkische Gebiet sofort zu verlassen. Dies wird als Kriegserklärung betrachtet.

Ein Protest der Porte.

Offiziell wird aus Stambul mitgeteilt: Die 'Agence Bulgare' bringt die Meldung, 500 türkische Soldaten hätten südlich von Thonourken die bulgarischen Grenzposten überfallen. Diese Meldung ist tendenziös und nur bestimmt, die Verantwortung für die Eröffnung der Feindseligkeiten auf die Türkei abzuwälzen. Die Nachricht ist vollkommen erfunden. Demgegenüber sei festgestellt, daß es bisher keine Bulgaren waren, die unsere Nachposten überfielen.

Kein türkisches Moratorium.

In einer amtlichen Mitteilung wird die Botschaftermeldung, der letzte türkische Minister habe beschlossen, im Falle eines Krieges ein Moratorium zu proklamieren, dementiert. Die Stambuler Finanzinstitutionen halten eine solche Maßregel nicht für nötig.

Die beschlagnahmten griechischen Dampfer.

Auf die Eingabe des Präsidenten des Deutschen Handelsstages wegen Beschlagnahme solcher griechischer Dampfer von Seiten der Türkei, die mit deutscher Ladung beladen waren, ist dem Deutschen Handelsstage vom Auswärtigen Amt folgende Antwort zugegangen: 'Zur weiteren Verfolgung der Beschlagnahme deutscher Interessen wegen der von der Türkei angeordneten Zurückhaltung griechischer Dampfer, die für Rechnung deutscher Importeure mit Getreide beladen sind, sowie zur Weitermachung von Schadenersatzansprüchen aus Anlaß der Zurückhaltung der Schiffe empfiehlt es sich, daß die Interessenten der mit der Angelegenheit befaßten kaiserlich deutschen Botschaft in Konstantinopel eine Petition unter genauer Angabe der Name und des Wertes der in Frage kommenden Getreidebelegungen, sowie unter Beifügung aller Beweisstücke ohne Verzug übersenden.' Der Deutsche Handelsstag hat beschlossen, die Handelskammern anzusprechen, die in Betracht kommenden Firmen ihres Bezirkes auf dieses Schreiben hinzuweisen und sie zu veranlassen, ihre Ansprüche bei der kaiserlich deutschen Botschaft in Konstantinopel in der bezeichneten Art unverzüglich zur Geltung zu bringen.

Albanischer Einfall in Serbien.

Der Albanienführer Vissad-Boletinah ist in Serbien eingedrungen.

Türkischer Sieg?

Die 'Agence Havas' meldet aus Konstantinopel, daß die Türken bei Podgoritsa einen großen Sieg über die Montenegriner davongetragen und mehrere Geschütze erbeutet hätten.

Die griechische Note.

Angesichts des Zweifels, ob eine Note Griechenlands überreicht worden sei, erklärte die griechische Botschaft der Porte, daß die griechische Note identisch mit der serbischen und bulgarischen Note sei.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Anzeigen.

Sonntag, den 18. Oktober, abends 7 Uhr ist unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Clara Elisabeth Heger

geb. Dietho

nach langen, schweren Leiden sanft und friedlich entschlafen. Auf ausdrücklichen Wunsch unserer teuern Verstorbenen geben wir dies erst heute am Tage der Entschlafung bekannt.

Dresden und Zehlendorf bei Berlin,
am 17. Oktober 1912.

In tiefer Trauer
Studienrat Prof. Dr. Richard Heger,
Hauptmann Konrad Heger,
Hildegard Wernekke geb. Heger,
Else Heger geb. Hoppe,
Regierungsrat Fritz Wernekke
und 6 Enkelkinder.

Am 16. Oktober verstarb nach kurzem Krankenlager meine teure liebe Frau, die liebevoll fürsorgende Mutter meiner Kinder, unsere gute Tochter und Schwester

Frau Frieda Martha Amanda Rölke

geb. Galle

im 35. Lebensjahre.

Sangebrück, Dresden, Straße 24.

In tiefster Trauer
Walter Jacob Rölke,
Ewald Rölke,
Therese Rölke,
Familie Galle.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Oktober, mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes (Zolkewitz) aus statt.
Freundlichst zugedachte Blumenspenden bittet man beim Totenbettmeister abgeben zu wollen.

Nach schweren, mit Geduld ertragenen Leiden und glücklich überstandener schwerer Magenoperation entschlief heute morgen 14 1/2 Uhr mein heiliggeliebter Vater, der treusorgende Vater meiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwiegerbruder, Schwager und Onkel

Herr

Max Freyer

Königl. Militärbauregistrator.

im 46. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Seinen.

Dresden-N., den 16. Oktober 1912.
Zheresienstraße 10, 3.

In tiefstem Schmerz:

Hedwig Freyer geb. Schindler

im Namen aller Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonnabend den 19. d. s., nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Garnisonfriedhofes aus.

Nach langen Leiden entschlief heute abend meine liebe herzensgute Frau, unsere innigstgeliebte Mutter und Tochter

Doris Freyer

geb. Dressler.

Oberlößnitz, Fiedlerhaus, am 16. Oktober 1912.

In tiefster Trauer

Bernhardt Freyer,

Kurt Freyer,

Sidonie verw. Dressler geb. Schobert.

Beerdigung Sonntag mittag 12 Uhr von der Halle des Hadenauer Friedhofes aus.

Geboren: Panneföhrer Max Dierichs S., Leipzig-Rudolfsberg; Walter Engelhardt L., Leipzig; Max Müllers S., Leipzig-Rudolfsberg.

Verstorbene: Elisabeth Charlotte Schuler m. Karl Grubne, Leipzig; Friedel Scholz, Leipzig-Entzsch m. Kaufmann Erich Köpfer, Leipzig-Gohlis; Gertrud Bornschel m. Sanitätsrat Dr. med. Clemens Penning, prot. Arzt, Leipzig; Anna Marie Edhardt, Dornseichendach m. Ingenieur Erik Mowbr, Burg; Klara Knoll, Verdau m. Bautechniker Emil Kautentempel, Burg; Alma Gottsmann, Marktneufrieden m. Oswald Weller, Delitzsch; i. S.; Emma Freylich m. Kaufmann Arno Heider, Weitzschen Delitzsch i. S.; Olga Bräuner, Marktneufrieden m. Vorkassistent Kurt Schumann, Ritzdorf; Elisabeth Scheweiser, Pleußen i. S. m. Kurt Groh, Pleußen i. S.; Antonie Reichel, Weitzschen m. Emil Joch, Pölsch; Ilse Joch, Ralmsdorf i. S. m. Major Dr. jur. Heinrich Joch; Veitmann D. R., Dresden; Ilse verw. Dr. Pankeföhrer geb. Dr. Joch m. Regierungsrat Dr. Oswald Jochmann, Dresden.

Gestorbene: J. W. T. Wöhner geb. Rude, Privatm. Ehefr., 77 J.; K. F. Wöhler geb. Feine, Privatm. Ehefr., 66 J.; C. R. K. Klenck, Schuhmachermstr., 65 J.; E. Wöhner geb. Mannhaus, Dandelsm. Ehefr., 64 J.; M. C. Wöhner geb. Wagner, Kaufm. Ehefr., 46 J.; C. Donath geb. Gills, Dandelsm. Ehefr., 71 J.; A. Kroll geb. Urner, Zimmerm. Ehefr., 45 J.; H. B. A. Heilmann, Zimmermstr., 70 J.; K. W. C. Wöhner, Bau-, ir. Hofmeister, 82 J.; A. A. G. Hoffmann, Privata, 62 J.; W. Schneider, 44 J.; H. D. W. Hüper, priv. Wäberemeister, 60 J.; J. K. Weiler, Malergeb., 5 J.; J. G. M. Richter geb. Pfeil, 82 J.; M. A. Zoller, Schreiber, 26 J.; E. Weber geb. mann geb. Pech, Färberbinders Wwe., 81 J.; E. Weber geb. Rose, Eisenb.-Geh. Ehefr., 41 J.; C. W. Claus, Fabrikarbeiterin, 18 J.; M. A. Wiedemann, Buchdrucker, 15 J.; G. M. P., 18 J.; H. B. Dageborn, Bazarrent., 10 J.; A. A. Delbig, Privata, 75 J.; E. J. Schanze, Galtm. T., 6 J.; B. G. Wöner, Tischlermstr., 62 J.; A. C. verw. Scheide geb. Stein, Diener, 60 J.; R. Lucina, Arb. T., 1 J.; G. P. Veber, Gutsbesitzer, 70 J.; J. H. G. C. Richter, 57 J.; C. C. Richter, Strohhutfabrikant, 57 J.; A. A. M. Richter, Kantor emer., 74 J.; M. A. Richter, Gutsbesitzer, 69 J.; J. A. Richter, 41 J.; J. M. Richter, 38 J.; A. M. Richter, 34 J.; W. A. Richter, 32 J.; J. M. Richter, 30 J.; J. M. Richter, 29 J.; J. M. Richter, 28 J.; J. M. Richter, 27 J.; J. M. Richter, 26 J.; J. M. Richter, 25 J.; J. M. Richter, 24 J.; J. M. Richter, 23 J.; J. M. Richter, 22 J.; J. M. Richter, 21 J.; J. M. Richter, 20 J.; J. M. Richter, 19 J.; J. M. Richter, 18 J.; J. M. Richter, 17 J.; J. M. Richter, 16 J.; J. M. Richter, 15 J.; J. M. Richter, 14 J.; J. M. Richter, 13 J.; J. M. Richter, 12 J.; J. M. Richter, 11 J.; J. M. Richter, 10 J.; J. M. Richter, 9 J.; J. M. Richter, 8 J.; J. M. Richter, 7 J.; J. M. Richter, 6 J.; J. M. Richter, 5 J.; J. M. Richter, 4 J.; J. M. Richter, 3 J.; J. M. Richter, 2 J.; J. M. Richter, 1 J.

Am Dienstag vormittag erlöste der Tod unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau

Johanne Wilhelmine Rimpler

Schlachtfeuerereinnahmerwitwe

von ihrem längeren schweren Leiden.

Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrauert an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Cottastraße, Leipzig und Jittau,
den 17. Oktober 1912.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Wresniger Friedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Verehrung für unseren unvergesslichen Entschlafenen, den

Modelistischer

Hermann William Paul Marburg

sowie für die Zeichen der Teilnahme an unserem Schmerz sagen wir allen nur hierdurch den **innigsten Dank**. Besonderen Dank ferner seinen werten Herren Arbeitskollegen für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Die aber lieber Paul ruhen wir ein „Ruhe sanft“ in Deiner lieben Grab nach.

Dresden und Tharandt, am 17. Oktober 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Spezialität: **Echt Jet.**

Größte Auswahl **elegant** und **billiger**

Trauer-Schmuck

Broschen, Kolliers, Ohrringe, Nadeln, Gürtel, Haarschmuck, Armbänder, Uhrketten usw.

Auf Wunsch Auswahlendung.

Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Prinzessin Johann Georg

Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.
Fernsprecher 17540.

Trauer



Kostüme
Blusen
Röcke
Jupons
Hüte
Schleier
Handschuhe
Trauerstore
Krepp

Gehr. Alsberg

Telefon 2157.

Nr. 288

„Fremder Nachrichten“

Seite 5

Maxim

ges. gesch.



für Damen u. Herren.

Alleinverkauf

Neustadt

Größtes Schuhlager Dresdens.

Verlobungs- u. Hochzeits-Drucksachen



Anzeigen, Einladungen, Danksagungen, Visit-, Tisch-, Menü- und Tanzkarten, Tafellieder, Hochzeits-Zeitungen...

werden in unserer
erstklass. Buchdruckerei in moderner
Ausführung hergestellt.

M. & R. Zocher

DRESDEN, Annenstr. 9, Ecke Am See, Gr. Plauenische Str. 21.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bewäsche binnen 2 Stunden
Wettiner Straße 2, zweites Haus vom Posthaus rechts (im
Hotel Edelweiß).

M. Schedlbauer.

A. C. Tschlentschy,

Inh.: A. Gäbler,
Dresden,

Wallstraße 4.

Telefon 5129.

Silber- und Goldwaren,

Hochzeits-Geschenke,

Reisegegenstände u. s. w.

Spez.: Bestände, Tafelgeräde

in jeder Preislage.

Große Auswahl, bill. Preise.

Reparaturen, Reparaturen

u. s. w. in eigener Werkstatt.

Palast-Hotel Weber

modernstes Haus ersten Ranges am Kgl. Zwingler.

Weinrestaurant

Diener 4 A Souper 3 A
Grüßte Auswahl nach der Karte.
Künstler-Konzert von 8-12 Uhr.

Fünf-Uhr-Tee

Künstler-Konzert von 1/25-1/27 Uhr.

Festsäle

zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten.

Jeden Freitag internationale

Reunion

Eintrittskarten im Hotelbüro, Tischbestellung erbeten.
Fernsprecher: 140, 181.

Grand Hotel Reichspost

Große Zwinglerstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.
Fernruf 215 u. 17500.

Neuerbautes erstkl. Hotel.

Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.
Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.
Vornehmes behagliches Restaurant.
Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.
Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.
Vornehme, große Gesellschaftssäle für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Der **Mittagstisch** im **Kaiser-Palast**

ist vorzüglich!

Prinzip: Reichlich und gut!

Musenhalle

Einsiges Variété und Volkstheater des Westens.
Täglich abends 8 Uhr! Nur bis Sonntag:
Ein gefürchteter Gegner, Komödie.
Ein Geniestreich, Burleske,
und der vorzügliche Solistenteil.
Sonn tags 11-1 Matinee, Vorstellung u. Kinoeinlagen.
4-7 Uhr nachm. 1 Rind m. Eltern frei!
3 Vorstellungen: 8-11 Uhr Abend-Vorstellung!!
Reichhaltigstes Familien-Programm!

Neue Bewirtung! **Dampfschiff-Restaurant Blasewitz.**

Heute, sowie jeden Freitag:
Grosses Schlachtfest (eigene Schlächtere!).
V. früh 9 Uhr an: schlachtwarmes Weißfleisch.
Später: vorzügl. Blut- u. Leberwurst, R. Bratwurst.
Pa. Münchner Schlachtschüssel.
Von nachm. 4 Uhr an:

Dezentes Künstler-Konzert,
ausgef. von Mitgl. der Kapelle des 2. Oren-Reg. (Feiereis).
Vorzügl. Küche. Echte Biere. B. Weine.
Reichhalt. Konditoral-Büfett. Hochachtungsvoll R. Gütter.

Rennen zu Leipzig

Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags 2 Uhr:

6 Rennen,

sämtlich Herrenreiten. U. a. Jagdrennen um den Ehrenpreis Sr. Maj. des Königs und Leipziger Jagdrennen (8500 Mk.).

Öffentlicher Totalisator auf dem Sattelplatz, neben der Tribüne und auf dem Danim. Wettanfrage für den Totalisator zu Leipzig werden in der Wettannahmestelle Leipzig, Hauptstrasse 9, II., von 10-1 u. 3/2-5 Uhr, am Renntage von 11-12 Uhr, entgegengenommen, ebenso von der Wettannahmestelle des Dresdener Rennvereins, Prager Strasse 6 (Mindesteinsatz: Sieg 5 Mk., Platz 10 Mk.).

Neu!

Neu!

Likör-Stube

Hartwig Kantorowicz, Berlin. Posen. Hamburg.

Spezial-Ausschank

u. Flaschenverkauf zu Orig.-Preisen
Dresden-A., Weissegasse 2.

Die ganze Nacht geöffnet!

Spezialität:

Echte Ung. Goulasch-Suppe.
Kaltes Hamb. Büfett.

Inh. Albin Voigt,
Wein-Restaurant „Zur Traube“.

Neu!

Neu!

Bären-Schänke.

Sonntags und jeden Freitag von 1/2 6 Uhr abends ab
Grosses Hasen-Essen.
Eine große Portion mit Weintraut u. Kartoffeln } 65 Pfg.
Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Bären-Wirt Karl Höbner.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Ein tadellos funktionierendes.

Auto
Marke Opel, 820 PS.

welches nur als Vorführungswagen diente, soll preiswert verkauft werden. Gefl. Antrag. unt. A. 7337
Exp. d. Bl. erb.

Eleg. Speisezimmer, kompl. eleg. Salon

Rotolz und Mahagoni, Teuchen u. Bücherschränke, Büschelweck, Salon- und Spielstische, Damenschreibt. in Nußb. u. Rotolz, Kleider- u. Wäschechr. in Eiche u. Nußb., antike Truhe u. gr. Hautcuisils Divan, gr. Garderobeschrank, gr. u. K. Deckenplatte u. Persch., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Johann-Georgen-Allee 18, I.

fast neu, erstklassig, preisw. zu verkaufen.
H. Höhl, Marschallstr. 43, I.

Gebr. Eichhorn
Trompeterschiff
Enorm billig:
Kinderwagen
u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katalog.

Speisekartoffeln

hat billigt abgegeben, rote und weiße gute Ware, pro Zentner 2 Mk. 70 Pf. frei Keller.
Wilckens, Post-Coffeebaude, Zscheide.

Ramischblumen
und Partiestellen
in Blättern, Früchten, Palmen, Ranken etc. in immer preisbillig. Wer zu irgendwelchem Zweck von Blumen oder ähnl. etwas braucht, findet immer das Passende bei
Hesse, Scheffelftr. 10 od. 12.

Pianos, Fahrräder, Goldschm., Ein u. Bertl., Gelegenheitskauf.
Gauch, Marschallstraße 26, I.

Möbel

100 Musterzimmer
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10000 Mark.
5 Jahre Garantie.

Sab. Carl Tamm, Stadthausstr. 46-48, 1. u. 11. Etage. Tel. 3611.

600 000

Stück allerwärts. Barlemer Blumenwiebeln laufen besonders in Holland ein u. geben zu billigsten holländischen Originalpreisen ab.

- Hyazinthen**
Brachf. u. Töpfe u. Gdäßer, Stück von 15 A an, 12 Stück von 1,00-1 A
- Hyazinthen**
f. Gärten u. Grabhöfen, Brachf., n. Wahl, St. 10 A, 100 St. u. 8 A an.
- Tulpen**
Brachf. oder alle Farben, u. Brachf., f. Töpfe, Gärten u. Grabhöfen, geeignet, 10 St. u. 30 A, 100 Stück u. 2,50 A an.
- Krokus**
Brachf. u. farb. nach Wahl, 10 St. 15 A, 100 Stück u. 1,10 A an.
- Anemonen**
10 St. 30 A, 100 St. u. 2,50 an.
- Christrosen**
1 Stück 60 A, 10 Stück 5,50.
- Fensterpflanzen**
1 Stück 40 A, 10 Stück 3,50.
- Gartenpflanzen**, Schneeweiß, 1 Stück 15 A, 10 Stück 1,40.
- Japan. Pracht-Lilien**, 1 Stück 35 A, 10 Stück 3,-.
- Jonquillen**, 10 Stück 30 A, 100 Stück 2,50.
- Kaiserkronen**, 1 Stück 30 A, 10 Stück 2,80.
- Maiblumen**, 10 Stück 40 A, 100 Stück 3,50.
- Narzissen**, einfache, 10 St. u. 25 A, 100 St. u. 1,80 an.
- Narzissen**, gefüllte, 10 St. u. 45 A, 100 St. u. 4,- an.
- Ranunkeln**, 10 St. 25 A, 100 Stück 2,50.
- Schachbrettblume**, 10 Stück 45 A, 100 Stück 4,-.
- Schneeglöckchen**, einfache, 10 Stück 30 A, 100 Stück 2,20.
- Schneeglöckchen**, gefüllte, 10 Stück 50 A, 100 Stück 4,-.
- Schneeglöckchen**, riefelbl., 10 Stück 25 A, 100 Stück 1,70.
- Waldschneeglöckchen**, 10 Stück 40 A, 100 Stück 3,-.
- Schneeglaz**, 10 St. 40 A, 100 St. 3,50.
- Sella sibirica**, 10 St. 30 A, 100 St. 2,50.
- Spanische Schwerlilie**, 10 St. 20 A, 100 St. 1,20.
- Fazetten**, 10 St. 70 A, 100 St. 6,-.
- Traubenhyazinthen**, 10 St. 25 A, 100 St. 1,80.
- Traneella**, 1 St. 30 A, 10 St. 2,80, usw. usw. jetzt billig.

Sortiment gemischt:
a) für Topfkultur.
1 Brach-Rollef. f. 3 A enth.: 6 Brach-Hyazinthen m. Samen, 15 Tulpen in 6 Farben, 20 Arabis, 8 Ranunkeln, 5 Sella, 10 Rosen-Schneeglöckchen, 15 weiß. andere Zwitsch.
1 Brach-Rollef. f. 5 A enth.: 12 Brach-Hyazinthen mit Samen, 20 Tulpen in 2 Farben, 40 Arabis, 10 Narzissen, 3 Topasen, 12 Rosen-Schneeglöckchen, 12 Sella, 1 Ranunkeln mit 15 weiß. ent. Zwitsch.

b) für Gartenkultur.
1 Brach-Rollef. f. 3 A enth.: 12 Hyazinthen, 15 Tulpen, 20 Arabis, 8 Ranunkeln, 12 Schneeglöckchen, 12 Sella, 10 Zwiebeln u. 15 weiß. ent. Zwitsch.
1 Brach-Rollef. f. 5 A enth.: 20 Hyazinthen, 25 Tulpen, 100 Arabis in 2 Farben, 12 Ranunkeln, 15 Sella, 10 Rosen-Schneeglöckchen, 1 Sella, 1 Ranunkeln, 10 Anemonen und 25 weiß. ent. andere Zwitsch.

Reform-Spazimtblätter, in weiß, grün, blau und albigold, 1 St. 15 A, 10 St. 1,40.

Zeiger & Faust

Erfrüher Samenhandlung
Dresd.-A., Bettinerstr. 2.
2. Haus v. Postplat. Tel. 7665.
Größtes Spezialgeschäft am Plage
Blumenswiebel-Aufträge
von 10 A an postfrei.



Kohlenkasten
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/12.



Ceeerka
Praktischer Rasier Apparat
m. 6 od. 12 hartschneid. Wechselklingen
1 A versichert
m. 6 Klingen Mk. 8,-
schwer versichert
m. 12 Klingen Mk. 12,-

C. ROBERT KUNDE
Königl. Hofmesserfabrik
MESSERFABRIK
DRESDEN-A. I.
jetzt ohne Betrieb.

Königliches Belvedere.
Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.
Allabendlich 8 1/2 Uhr
Theodor Francke
und das vollständig neue Eröffnungs-Programm.
Vorverkauf und Vorbestellung:
Neues Sendig-Hotel, Tel. 18145.

Neues Sendig-Hotel.
Von Dienstag den 1. Oktober ab
Fünfuhr-Tee.
Musik.

Tivoli-Cabaret.

Weltnerstr. 12. (Buntes Theater) Dir. W. Mielke.
Grosser Lacherfolg der Parodie
Sherlock Holmes.
Ferner: **Walter Schneider,**
A. Tyrkowski — Margot Lorz.
Neue Duette! Neue Vorträge!
Anfang 8 1/2 Uhr. Teleph. 584. Ende 1 1/2 Uhr.

Cabaret Reichshof

Osk. Herm. Röhr, der Populäre,
Ella Rameau,
Moderne Portrags-Soubrette,
Toni Thoms, Nora Sigrid Hansen, S. Negro etc.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Große Wirtschaft, Kgl. Großer Garten.
Mittwoch und Freitag nachmittag
Kaffee-Konzert.

Victoria-Salon.

Das von Anfang bis Ende
hochinteressante, große, hervor-
ragende Oktober-Programm!

!!12 grundverschiedene
Variété-Nummern 12!!

Von der gesamten Presse und dem Publikum
einstimmig anerkannt als eines der besten Pro-
gramme, das je in Dresden geboten wurde!

Jubelnder Beifall
von der ersten bis zur letzten Nummer,
u. a. der vorzügliche Komiker
Paul Beckers
als „**Fliegentüfthändler**“;
der phänomenale Herkules-Jongleur
Acosta; das weltbekannte **Nebe-
Quartett**; die sensationelle **Japaner-
Truppe** etc.

Einlaß u. Rajenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang d. Vorstellung 8 Uhr.
Vorverkauf täglich von 9, Sonntags von 11 Uhr an im
Westbüro des Theaters.

Theater-Tunnel:

Künstler-Ensemble „Büttner“.
Anf. 7 1/2 Uhr. Sonnt. 5 Uhr. Neues Programm!

Das Rennen macht 8 Uhr 20 Min.
Es blitzt **Tymians** Thalia-Theater
Dresden-N. Görlitzer Str. 6 teleph. 4380
Ja, das haben die Dresdner so gerne!
Bis Dienstag: **Die 2. Frau!** Ab Mittwoch: **Bonbononkel.**
Sonntag 11 Uhr: „Die 2. Frau“ Entree: 20 u. 30 Pf.
4 Uhr: „Die weisse Dame“ Dir. Tymian in Hauptrolle.
8 Uhr: „Die zweite Frau“ Und das herrliche Soloprogramm.
Vorverkauf im Theater 10 bis 2 und abends 6 Uhr.
Vorzugsarten gültig.

Hotel Trautwein, Karlsbad,
wurde mit zeitgemäßen Einrichtungen versehen und wird mit ganz-
jährigem Betriebe weitergeführt.
Friedrich Trautweins Erben.

Montag den 21. Oktober abends 8 Uhr Künstlerhaus
Dr. Johannes Müller „Lebendige Bildung“.

Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 19.

Central-Theater.

Morgen Sonnabend den 19. Oktober nachmittags 4 Uhr:

Wohltätigkeits-Vorstellung

zum Besten der unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs Friedrich August stehenden

Kinderheilanstalt zu Dresden

mit **Sylvester Schäffer**

a. G. und dem
vollständigen Abend-Programm.
Ohne Tabakrauch. Gewöhnliche Preise.

Konzerdirektion F. Ries (F. Plötner).

Heute, 7 1/2 Uhr,
Neustädter Kasinoaal
(Königsstrasse 15):

Liederabend
Margareta Knothe-Wolf.
Kompositionen von Alexander Wolf.

Am Flügel: **Der Komponist.**
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21.
Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzerdirektion F. Ries (F. Plötner).

Heute 7 1/2 Uhr
Künstler-
haus
Gertrud Matthaes

— Violine —
Konzert mit Streich-Orchester.
Mitwirkung: **Komtesse Wera Zedwitz**, Klavier,
Kgl. Kammervirtuos **Philipp Wunderlich**, Flöte,
Musikdirektor **Johannes Reichert**, Orchester-
leitung, **Albert Kranz**, Begleitung, **Dr. Arthur
Chitz**, Cembalo.
Karten: 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21.
Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Königshof.

Ihre noch kurze Zeit täglich abends 8 1/4 Uhr
beliebte und berühmte Sänger
und Schauspieler.
Ausser dem effektvollen Solotell
der burleske Wanderverseher

„**Im falschen Manöverquartier**“
sowie die urkomische Burleske
Frau Quatschbach vor Gericht,
beides von Oscar Junghähnel.
Auf vielseitigen Wunsch ab Sonntag den 20. dts.
die im August so kolossalen Beifall gefund. urkom. Burlesken
„**Der Milchmann aus Possendorf**“
und „**Die musikalische Küchenfee**“.

Vorzugsarten gültig!

Jugend-Kino.

Gente Freitag, den 18. Oktober, nachm. 2 Uhr
beginnen die

grossen Vorführungen

für Eltern und Freunde uns. Schuljugend im
grossen Saale des Zoolog. Gartens.

Eintritt 30 Pf., Schulfinder 10 Pf.

Central-Theater.

Allabendlich 8 Uhr

das
sensationelle Oktoberprogramm

mit **Sylvester Schäffer**

a. G.
Sonntag, den 20. Oktober,

nachm. 1/4 Uhr,
bei ermäßigten Preisen
grosse Kinder-Vorstellung.

Wein-Restaurant
Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage
Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr
Diners und Soupers à 2 Mark
Suppe . 2 Gänge . Speise oder Kafe
Diners und Soupers à 3 Mark
Suppe . 3 Gänge . Salatu. Kompott. Speise u. Kafe
Im Abonnement 10 Prozent billiger
Alle Delikatessen der Saison . Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Gegründet 1850. Tel. 9181.

Musik.

Instrumente und Werke
Grammophone
mit und ohne Trichter,
in 10 Tonstärken spielbar.
Schallplatten,
ff. Marken, 25 1/2 cm, dopp.
beispiel. Nr. 1,50, 2 u. 3.
Neu: 30 cm Durchm. Nr. 3.
Eigene Fabrikation
u. Reparaturwerkst.
Illust. Kat. grat. u. franco.
**C. A. Bauer, Dresden-N.,
Hauptstr. 27.**

Automobilfahrten,

große Wagen — sichere Chauffeure.
**Theodor Kassel, R. R. Oefferr. Kammerlieferant,
Martin-Luther-Str. 5. Fernsprecher 775.**
Verantw. Red. Remin Vondert in Dresden. (Sprechz. 1/2-6 Uhr.)
Verleger und Druker: Vespich & Reichardt, Dresden, Marienstr. 20.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vor-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten. Inl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtanlage von Paul L.
Ludwig, Bangner Straße 29.

Seite 8
Dresdner Nachrichten
Freitag, 18. Oktober 1912
Nr. 288

Börsen- und Handelsteil.

Wien, 17. Oktober. (Priv.-Tel.) Die heutige Spigenfirma...

Uisergol, 17. Oktober. (Priv.-Tel.) In der heutigen Tuch...

Diskontierungen. Welter haben ihren Diskont erhöht...

Endwig Oepfeld & Co. in Wülffig-Strasberg 5. Leipzig. Nach...

Erismithauer Maschinenfabrik in Erismithau i. S. Nach...

Bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin...

Schokoladenindustrie. Der Verband deutscher Schokoladen...

Meißeinfuhr Dänemarks. Nach einem Bericht des Kaiserlichen...

Zum Austritt des preussischen Fiskus vom Rheinisch-Westfälischen...

EIN NEUER WINTERKURPALAST Thermia-Palace Pöstyén

Auf der Kunst-Ausstellung nur wenig benutzte hochfeine Perser-Teppiche

Die drohende Erkältung bleibt aus oder verläuft harmlos...

MORFIUM die Entwöhnung ohne Zwang

Nach Indien-Ceylon Abfahrten 16. Dezember u. 1. Februar...

Haarfarbe, Dr. Kuhn's Ruherextrakt

Meißner Tageblatt Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft...

Bedenken gegen die neue Preiserhöhung seien nicht berücksichtigt...

16,7 Doppelpfeilner von 1 Dektar. Der Gesamtwert der Ernte...

Von Saling's Börsen-Jahrbuch 1912/13 in beiden Saling's...

Bericht über den Schlachtviehmarkt zu Chemnitz am 17. Oktober...

Table with exchange rates for New York, London, and other locations.

Hamburger Warenbörse, 17. Oktober. (Mitgeteilt von Eisenberg & Co.)...

Bamberg, 17. Oktober. Getreidemarkt. Weizen ruhig...

Bremen, 17. Oktober. Baumwollmarkt 59,50. Steig.

Schilde: Baumvermesser Ernst Colow, Beigerodahn...

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche...

Zuckerkranken gehören nur Diabetikergebäude v. Alwin...

Bereins- und Innungsberichte. Der Deutschböllische Turnverein Dresden feierte...

Volksrecht. Der zwischen den Volksrechtern in Berlin, Breslau, Geln, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover...

91c. 289 "Treuhänder Stadtkassen" Berlin, 18. Oktober 1912 Seite 11

Dresden. Es kam zur Sprache, daß die Mitgliederzahl von etwa 2000 während dieser 25 Jahre auf rund 16000 gestiegen ist, und daß der Vorkurs seit seiner Gründung fast 2 Millionen Mark für Unterrichts- und Studienvermittlungszwecke zugunsten seiner Mitglieder ausgegeben hat. Das mündelicher angelegte Vermögen des Vereins hat eine Million bereits überschritten.

Das Gedächtnis des Jungfrauenvereins der Landschule, das am vergangenen Dienstag im feierlichen Hattland, nahm unter zahlreicher Beteiligung einen schönen Verlauf. Der Vortragende, Vorkursler Max Kähler, hielt eine begeisterte und begeisterte Ansprache über das Thema: „Was predigt der Herbst unserm Verein?“. Fräulein Elsa Bauer ergriff die Vermittlung durch mehrere mit schöner Stimme und vorzüglichen Vortrag gefungene Vieder. Die Mitglieder des Jungfrauenvereins boten viel Schönes in Gesängen und Duetten, Deklamationen und Reigen. Besonders das kleine bühnenreife Vokaltrio „Die Souveräne“ erntete großen Beifall. Es war in der Tat eine sonnige Gedächtnisfeier.

Vereinsoberleitungen. Die Vereinigung der Sachsen-Mienerberger hält Sonntagabend im Palmengarten ihre 21. Sitzung ab, wobei u. a. ein Mienerberger Vortragsabend mit anschließendem heimatlischen Podestkonzert zur Aufführung kommt. Kirmeszüge in Mienerberger Nationaltracht sind sehr erwünscht. Die „Mikromunia“ veranstaltet am 20. Oktober, 1/2 Uhr, im Valah-Hotel Weber einen Familienabend.

Vermischtes.

Der erste deutsche Marineluftkrieger „L. 1“, der kürzlich die glänzende 31-Stundenfahrt absolvierte, wurde gestern vormittag in Johannisthal von der Marine endgültig abgenommen. Es war dazu der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz erschienen. Die Abnahmekommission der Marine vertrat Korvettenkapitän Mehling, der Kommandant der Marineluftschiff-Abteilung, und Kapitänleutnant Hanne, der zukünftige Führer des Marineluftkriegers. Von der Zeppelingschiffahrt waren Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr und Direktor Golsmann erschienen. Die Marine belästigt vorläufig ihr Luftschiff noch in Johannisthal, von wo aus verschiedene Fahrten unternommen werden sollen. Der Marineluftkrieger ist das größte Luftschiff, das bisher gebaut wurde. Er hat eine Länge von 160 Metern, einen Durchmesser von 15 Metern und einen Rauminhalt von etwa 2500 Kubikmetern. Die Hülle umschließt 18 Gaszellen. Das Schiff wird bewegt von drei Hauptmotoren von je 170 Pferdestärken, die vier Aluminiumpropeller antreiben. Das Reichsmarineamt ist der 14. Zeppelin-Krieger, der in Friedrichshafen gebaut und zugleich das 4. Luftschiff, das in diesem Jahre durch die Zeppelingschiffahrt hergestellt worden ist.

Das Reichsgericht über Anrechnung früherer Militärdienstzeit bei Pensionierungen. Ueber die wichtige Frage, ob bei einer erneuten Pensionierung, die vorher natürlich einen Stellenwechsel zur Voraussetzung hat, auch die früher bei der ersten Pensionierung angerechnete Militärdienstzeit bei Berechnung der in der neuen Stellung erworbenen Pension berücksichtigt werden soll, hat das Reichsgericht in letzter Instanz eine maßgebende Entscheidung gefällt, die in betroffenen Kreisen jedenfalls mit Befriedigung aufgenommen werden dürfte. Ein Baukommissar in Eppeln hatte seinen Zivilversorgungsschein bei der Gendarmerie erhalten. Als er starb, erhob sich die Frage, ob bei der Berechnung der Witwenpension die vor der ersten, bei der Gendarmerie erfolgten Pensionierung verbrachten Militärdienstjahre auch für die zweite Pensionierung als Hauptleistungsjahre in Betracht zu ziehen sei. Da der Witwe das Witwenpens. unter Anrechnung der ersten Gendarmeriedienstjahre gewährt worden war, wurde seitens der betreffenden Stadtgemeinde auf Rückzahlung einer Summe geklagt, weil diese Anrechnung zu Unrecht erfolgt sei. Das angerufene Landgericht wies die Klage ab, weil die Witwe ein Recht auf Anrechnung der früheren Militärdienstjahre ihres Ehemannes gehabt habe. Die Stadtgemeinde legte hiergegen Berufung ein und behauptete, da der Verordnete am 14. Oktober 1893 mit einem Dienstalter von 18 Jahren 1892 angestellt sei, sei sein Recht aus § 107 des Militärpensionsgesetzes verjährungslos ausgeübt worden, da nach diesen Bestimmungen nur die Zeit des Dienstes im Reichsheere, nicht aber die im Gendarmeriedienst verbrachte Zeit in Anrechnung zu bringen sei. Dieser Auffassung gab das Oberlandesgericht Folge und die Berufung wurde zur Rückzahlung verurteilt. Das Berufungsgericht war der Ansicht, daß für die Feststellung des Pensionsanspruchs die für Staatsbeamte geltenden Grundsätze gemäß § 12 des Gesetzes über die Versorgung der Kommunalbeamten maßgebend sei. Es sei nur zu prüfen, ob die Militärdienstzeit des Verordneten der Witwe angerechnet werden müsse. Da die Vorschriften des Militärpensionsgesetzes sich nur auf den Fall einer erstmaligen Pensionierung beziehen und der Baukommissar schon einmal im Zivildienst eine unter Anrechnung der Militärdienstzeit festgesetzte Pension erdient habe, und dann in den Gemeindedienst getreten sei, so sei bei der erneuten zweiten Pensionierung ein Anspruch auf nochmalige Anrechnung der Militärdienstzeit nicht zu erheben. Das Berufungsgericht stützte ferner seine Entscheidung auf § 25 des Beamten- und § 13 des Witwen- und Waisenpensionsgesetzes. Diefem Urteil schloß sich, wie der „Militär-Anwalt“ schreibt, das Reichsgericht nicht an, sondern wies die Revision als unbegründet zurück und bestätigte damit die zuerst erfolgte Berechnung des Witwenpens. auf Grund der Anrechnung der früheren Militärdienstzeit.

zum Grubenunglück auf Seehe Votbringen. Der Reichsanwalt veröffentlicht den Bericht des Oberbergamts Dortmund an den Handelsminister über die Untersuchung des Grubenunglücks auf Seehe Votbringen. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die Schlagwetterexplosion in ihren Anfang in dem im Aufahren befindlichen Querschlag der vierten Bauabteilung der dritten Sohle genommen hat. Die Auslagen des einzigen Ueberlebenden der in dem Querschlag beschäftigten Kameradschaft, sowie des Betriebsführers der Seehe in Verbindung mit dem Betriebsführer nach dem Unfall lassen hierüber keinen Zweifel. Es sind vor Ort des Querschlags der Arbeit durch den Schicht wie auch bei der Befahrung der Arbeit durch den Betriebsführer Schlagwetter gefunden worden. Nach dem Fortgang des Betriebsführers wurde geschossen, und zwar, obwohl Kohle mit den Schichtlöchern angedröhrt war, verbotswidrigerweise mit Dynamit. Die Kameradschaft und der Steiger, den der Betriebsführer zur Beaufsichtigung der zur Vertreibung der Schlagwetter notwendigen Arbeiten in dem Querschlag zurückgelassen hatte, sind in der als Schichtort (Lufthubort) beim Schichten dienenden Strecke des Abzuges II tot aufgefunden worden. Die Verunglückten wiesen Brandwunden auf. Danach ist anzunehmen, daß die mit Neitzündern nacheinander angezündeten Dynamitschiffe den durch das Herinbrechen des Abzuges sich bildenden Kohlenstaub und zugleich freierworbende oder noch vorhandene Schlagwetter entzündet und damit die Katastrophe herbeigeführt haben. Das Oberbergamt hat verhängte verfahrensmäßige Maßnahmen getroffen, welche der Wiederholung ähnlicher Unfälle möglichst vorbeugen sollen.

Das Berliner Scheunenviertel. Die allgemeine Stationierung auf dem Groß-Berliner Grundstückmarkt übt ihren Einfluß auch auf die Bebauung des Scheunenviertels aus, das Anfang vorigen Jahres die Herren Nippmann und Wundt für den Preis von 8 Millionen Mark von der Stadt Berlin gekauft haben. Die Ansichten für eine baldige Bebauung dieses Geländes inmitten der Stadt ist noch dadurch erheblich gesunken, daß der eigentliche Werdaber des Unternehmens, der Kaufmann und ehemalige Fabrikant Hugo Luckner in einer Stellungnahme keine nähere Seite.

Dresdener Nachrichten Seite 12 Freitag, 18. Oktober 1912 Nr. 288

Theaterkasse in der Dresdner Lesehalle für den Bezug von Billets der Königlichen Hoftheater.

Am Sonnabend den 19. Oktober wird in der Dresdner Lesehalle, Waisenhausstraße 9, I., eine öffentliche Billet-Verkaufsstelle für die beiden Königlichen Hoftheater eröffnet.

Bestimmungen:

- Die Theaterkasse in der Lesehalle ist ununterbrochen geöffnet:
 - wochentags von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends,
 - Sonn- und Feiertags von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.
 - Es werden Originalbillets für alle Vorstellungen der ganzen laufenden Woche ausgegeben.
 - Bestellungen werden mündlich, schriftlich und telephonisch (Anschluß Nr. 186) entgegen genommen.
 - Schriftlich oder telephonisch bestellte Billets werden auf Wunsch durch die Post zugesandt, und zwar innerhalb des Dresdner Postbestellbezirks Dresden, Blasewitz, Loschwitz usw. ohne Portoberechnung (für Zusendung nach außerhalb sind für Porto 10 Pf. zu entrichten) oder an der Kasse in der Lesehalle zur Abholung bereitgehalten. Für einen erleichterten Zahlungsverkehr gibt die Theaterkasse in der Lesehalle Gutscheine in Form eines Scheckbuches aus.
 - Wünsche auf bestimmte Plätze werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Direkte Telefonleitung mit den beiden Königlichen Hoftheatern erleichtert die Erfüllung besonderer Wünsche.
 - Die Theaterkasse in der Lesehalle verkauft zu den Originalpreisen — im Vorverkauf 50 Pf Zuschlag —, wie an den Kassen der Königlichen Hoftheater selbst. Sie erhebt eine Vermittlungsgebühr von 20 Pf. für jedes einzelne Billet.
- Nähere Auskünfte erteilt die Theaterkasse in der Lesehalle, woselbst auch vorgedruckte Bestellkarten unentgeltlich abgegeben werden.
- Ein großes, übersichtliches Modell des Königlichen Opernhauses ermöglicht dem Besteller sofort die Prüfung, ob der Platz seinen Wünschen entspricht.

Telephon 186. Telegramm-Adresse: Lesehalle Dresden.
Geschäftsstelle: Waisenhausstraße 9, I.

Ländlicher Vorschuss-Verein zu Krögis.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem
24. Oktober 1912, nachmittags 1/3 Uhr,
in **Meissen, Hotel Hamburger Hof,**
stattfindenden
50. ordentlichen General-Versammlung
ergebenst eingeladen.
Der Einlaß beginnt nachmittags 1/2 Uhr.
Nach § 26 f. des Statuts ist zur Teilnahme an der General-Versammlung jeder im Aktienbuch eingetragene Besitzer einer Aktie berechtigt.
Krögis, am 16. Oktober 1912.
Der Vorstand.
Max Dietrich.

Soennecken's
Rundschrift
Die schönste Zierschrift
Lernbuch zum Selbstunterricht 1, 50
Soennecken's Rundschriftstiftdorn
Nur echt mit Soennecken
1. Auswahl — 25 vertriebt, Postkarte M. 1.—
Überall erhältlich • Fabrik in Bonn

Für Kranke u. Rekonvaleszenten
Ältere, Schwäche, Blutarme u. Kinder gilt als ausgezeichnetester Stärkungswein, d. Arzt, verord. alte griech. Malvasier d. Achaia!
Mavrodaphne
(mehr als 30 Jahre l. d. hies. Stadtkrankenhausern einget.)
Preis 1/4 Fl. M. 2.—, 1/2 Fl. M. 1,10
H. E. Philipp, a. d. Kreuzkirche 2
Vial 100 Verkaufsst. Apoth. Drog. Delik.-Hdl.
Glaswiese 40-50 4. i. Offiz.-Cas. Cafes, Rest.

Haut- und Harn- Leiden, Hautausschläge, Geschlechtskr. Schwäche, Reinfäden, Flechten etc. behandelt u. 34jähriger Erfahrung
Gosensky, Brunner Str. 28, 2. tgl. 9-4 u. 6-8 ab., Sount. 9-3.

COGNAC MARTELL
J. & F.
gegründet 1715.
FRANZÖSISCHER COGNAC
Natürliches Erzeugnis von im Cognac-District geernteten und destillierten Weinen. —
Preis M. 7.50 bis M. 30 p. Fl.

Hausfrauen
suchen seit Jahren praktische
Kartoffelhorden!



Diese Horde ist praktisch, grundsolid, durchweg englproffig und billig. Sie faßt 50 Kilo Kartoffeln. Bei größeren Quanten Kartoffeln (bis 250 Kilo) werden Horden übereinander gesetzt.
Kartoffeln, so aufbewahrt, bleiben gesund, frisch und keimen nicht, weil überall Luft Zutritt.
Mark 3,25.
Fabrikat der durch künstlich und modern ausgeführte Rückenröhren bekannten Arthur Lange'schen Fabrik.
Alleinverkauf für Dresden:
F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11

Hausfrauen
suchen seit Jahren praktische
Kartoffelhorden!

Herbst-Offerte!

Feine Tafelbutter

120 Pf. à Pfd. 120 Pf.

Allerfeinste Tafelbutter à Pfund **124 Pf.**

Extrafeine Teebutter das Beste was es gibt 1 Pfund **144 Pf.**

Als wirklichen Ersatz für Molkereibutter empfehle ich jeder Hausfrau nicht nur zum Kuchenbacken, sondern auch zum

Essen aufs Brot

meinen feinen Essbutter-Ersatz erstklassige Tafel-Margarine

„Pfirsich“.

„Pfirsich“ wird aus feinen Rohmaterialien hergestellt und mit frischer Milch und süßer Sahne verarbeitet. Um nun alle Hausfrauen zu veranlassen, Tafelmargarine „Pfirsich“ zu versuchen, werden Zugaben lt. untenstehender Gutscheine verabfolgt.

„Pfirsich“ **1,00 mit Zugaben.**
kostet pro Pfund Mark

„Pfirsich“ wurde auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden mit der Goldenen Medaille prämiert.

Mein feinstes Weizenmehl



habe ich bedeutend im Preise herabgesetzt
5 Pfund für 78 Pf.

Krügers Pflanzenfett, 1 Pfd. **62 Pf.**
100 Proz. Fettgehalt, reines Naturprodukt

Schweineschmalz, blütenweiss, 1 Pfund **75 Pf.**

Palmin, feinstes Pflanzenfett, 1 Pfd. **70 Pf.**

Pratana, anerkannt bester Schbutter-Ersatz der Gegenwart
1 Pfund **90 Pf.**
1/2 Pfund **45 Pf.**
Pflanzenbutter-Margarine.

Feinster Emmenthaler Käse 1 Pfd. **120 u. 110 Pf.**

Feinster Schweizerkäse . . . 1 Pfd. **100 Pf.**

Limburger Käse . . . 1 Pfd. **55 Pf.** bei 5 Pfd. 50 Pf.

Echt westf. Pumpernickel 1 Batet **8 Pf.**

Garantiert reines
Roggenbrot
1. Sorte 4 Pfd. **46 Pf.**
2. Sorte 4 Pfd. **43 Pf.**
4 Pfd. **38 Pf.**

Sehr gutes Landbrot 4 Pfd. **38 Pf.**

Stückenbutter:
Teebutter F.E.K., das Feinste was es gibt, **75 Pf.** Stück
Rose, hochfeine Qualität Stück **73 Pf.**
Kleeblatt, feine Qualität Stück **65 Pf.**
Sternblume Stück **62 Pf.**

Honig-

Ersatz

„Heidekind“

bester Ersatz für

Blütenhonig

(frühere Bezeichnung „Zuckerhonig“)

in blauen Emailletöpfen und Eimern
1 Stück, Inhalt 10 Pfd., **290 Pf.**

in blauen Emailleemern
1 Eimer, Inhalt 35 Pfd., **9²⁵ Pf.**

in blauen Emailletöpfen
1 Topf, Inhalt 5 Pfd., **150 Pf.**

in eleganten Traubendosen
1 Dose, Inhalt 2 Pfd., **68 Pf.**

in weißen Butterdosen
1 Dose, Inhalt 1 Pfd., **34 Pf.**

in orangefarbenen Dosen
1 Dose, Inhalt 1 Pfd., **34 Pf.**

in hübscher Kartonverpackung
1 Karton, Inhalt 1 Pfund, **30 Pf.**

ausgewogen
1 Pfund **28 Pfennige.**

feiner gemahlener Zucker, 5 Pfund **110 Pf.**

Kakao, garantiert rein, 1 Pfund **70 Pf.**

fein garantiert reine in 1-Pfund-Blöcken
Vanille-Schokolade, 1 Pfd. **58 Pf.**

Rein schmeckender gerösteter Kaffee, 1 Pfund **140, 150 u. 170 Pf.**

Feinster Makkaroni 1 Pfund **28 Pf.**

Grosskörniger Tafel-Reis 1 Pfund **17 Pf.**

Gutkochende weisse Bohnen 1 Pfund **19 Pf.**

Gutkochende grosse Linsen 1 Pfund **20 Pf.**

Gutkochende gelbe Victoria-Erbesen . . . 1 Pfund **17 Pf.**

Gutkochende grüne Erbsen 1 Pfund **19 Pf.**

Gutkochende geschälte halbe Erbsen . . 1 Pfund **20 Pf.**

Feinste Braunschweiger Rohwurst 1 Pfund **70 Pf.**

feine Zervelat- und Salamiwurst 1 Pfund **150 Pf.**

Echte Frankfurter Würstchen . . . 1 Paar **22 Pf.**

Feinste frische Sülze 1 Pfund **50 Pf.**

Webergasse 18.

F. E. Krüger,

Webergasse 18.

Nr. 1912 Telephon Nr. 1912.

Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Gutschein.

Bei Einkauf von 1 Pfd. meiner vorzüglichen Schbutter-Ersatz-Tafel-Margarine

„Pfirsich“
gewähre ich geg. dies. Gutschein
1 Pfund
feinen Zuckerhonig
oder 1 Pfund
gemahlener Zucker
oder
5 Pakete Puddingpulver
als Beigabe.

Gültig bis 26. Oktober 1912.

Gutschein.

Bei Einkauf von 2 Pfd. meiner vorzüglichen Schbutter-Ersatz-Tafel-Margarine

„Pfirsich“
gewähre ich geg. dies. Gutschein
1 Pfd. garant. reine
Block-Schokolade
oder
1 Roggenbrot
4 Pfund
als Beigabe.

Gültig bis 26. Oktober 1912.

Gutschein.

Bei Einkauf von 3 Pfd. Tafel-Margarine

„Pfirsich“
gewähre ich geg. dies. Gutschein
5 Pfund
Weizenmehl
(Sternmarke) oder
1 Flasche süßes Samos
oder 1/2 Pfund gerösteten
Kaffee
als Beigabe.

Gültig bis 26. Oktober 1912.

Nr. 289
„Frischer Makkaroni“
Preis 18. Oktober 1912
Seite 17



Die Herbst-Messe,

welche als eine ganz neuartige Verkaufsveranstaltung in dieser Woche stattfindet, bietet in fast allen Abteilungen grosse Waren-Posten zu horrend billigen Preisen.

Morgen letzter Tag.

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.
Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,
Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunser Str. 17, Börsenplatz 4,
Annenstrasse 39, Alaustrasse 27,
Borsbergstrasse 13b.

Rabatt-Sparkarten gratis.



Koffer,

Setten- u. Tamentaschen, Portemonnaies, Klappen, solide Arbeit, billig, da keine Ladennette, Lindenaustr. 14, im Hof. Kein Laden!



Badewannen solid, bequem u. Pratt, 8 Mark.
Otto Graichen
Trumpfstr. 15, Centraltheater-Passage.

Ein Geheimnis

für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen nicht so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings

Nur für Herren

folgendes zu wissen. Wir verkaufen von feinsten Herrentaschen wenig getragene, in den ersten Werksstätten Deutschlands gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

chemisch gereinigte Serie I Serie II Serie III
Mass-Anzüge 10 Wr. 15 Wr. 20 Wr.
Mass-Paletots 8 Wr. 12 Wr. 18 Wr.

Der große Vorzug unserer Garderobe besteht darin, daß wir dieselbe nur chemisch gereinigt zum Verkauf bringen.

„Blitz“ Chemische Reinigungs-Anstalt, Schloss-Strasse 4, I.
Bitte im eigenen Interesse auf Saunummer zu achten. Einziges Geschäft dieser Art am Platz.

Abt. II: Neue Garderoben.

Pianos, Pianinos, in all. Preislagen bekannt solid u. billigst u. Garant.
Kügel, Oarmonium billigst zu vermieten Amalienstraße 9, I. bei Funke, Bismarckstr. 37, I.

Piano für 300 Mk. nur wenn lof. Kaffe v. Schumann, Moritzstr. 7, 3. r.

Die allbeliebtesten Klein- (Mittel) Flügel des Repet.-Mechan. v. J. von Schütze, Johannestr. 12.

Pianino 250 • 280 • 310 Mark ufw. bei Syhre, Strubestr. 3.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

Nr. 11.

1912.

(Nachdruck verboten.)		Ohne Gewähr.	
Inhalt.			
1) Aktien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden, Aktien.	2) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 5 1/2 Pfandbriefe Serie XIV.	3) Badisches 3 1/2 Eisenbahn-Anl. von 1900.	4) Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Ligu. zu Kriebitzsch S.-A. 4 1/2 Schuldversch. von 1894.
5) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).	6) Chemische Fabrik Taucha G. m. b. H. in Taucha, Bes. Leipzig, 5 1/2 Pfandbriefe Serie XIV.	7) Cöthener Stadt-Schuldverschreibungen.	8) Dampfbrauerei Zwenkau A.-G. in Zwenkau, Schuldversch. von 1899.
9) Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, Prämien-Pfandbriefe Abteilung II.	10) Dresdner Fuhrwesen-Ges., Teilschuldverschreibungen.	11) Dresdner Gasmotoren-Fabrik vorm. Moritz Hille in Dresden, 4 1/2 Prior.-Teilschuldversch.	12) Dresdener Papierfabrik, Schuldverschreibungen von 1889.
13) Freiberg i. S. Stadt-Schuldverschreibungen von 1872.	14) Freiburger 10 Fr.-Lose v. 1878.	15) Carl Ferd. Höffer, G. m. b. H. in Tannenberg, 4 1/2 Teilschuldverschreibungen.	16) Lauchhammer, vereinigte vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke (Riesa), 4 1/2 Obl. v. 1889.
17) Leipziger Elektrische Straßenbahn, 4 1/2 Schuldverschreibungen.	18) Leipziger Stadt-Schuldverschreibungen von 1888.	19) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	20) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
21) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	22) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	23) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	24) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
25) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	26) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	27) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	28) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
29) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	30) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	31) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	32) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
33) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	34) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	35) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	36) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
37) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	38) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	39) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	40) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
41) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	42) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	43) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	44) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
45) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	46) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	47) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	48) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
49) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	50) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	51) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	52) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
53) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	54) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	55) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	56) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
57) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	58) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	59) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	60) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
61) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	62) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	63) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	64) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
65) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	66) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	67) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	68) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
69) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	70) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	71) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	72) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
73) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	74) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	75) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	76) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
77) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	78) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	79) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	80) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
81) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	82) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	83) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	84) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
85) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	86) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	87) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	88) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
89) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	90) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	91) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	92) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
93) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	94) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	95) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	96) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.
97) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	98) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	99) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.	100) Lössnitz 10 Fr.-Lose v. 1878.

"Dresdner Nachrichten" Nr. 2888, Freitag, 18. Oktober 1912, Seite 19

Bäume schließen sich zu Dainen zusammen; es reifen thätige Feigen, und neben...

Wandern wir aber von der Küste zu dem aufsteigenden Innern des Landes...

Viele eng aneinanderstehenden klimatischen Gegensätze...

Was aber für das Wandernwesen entscheidend ist, beeinflusst nicht regelrechte...

Wenden wir uns zunächst dem nördlichsten Gebiete, dem unteren Donauraum...

Das Balkangebiet bildet die Grenze dieser klimatischen Provinz. Auf...

Frühherbst.

Roman von E. Karl. (Elisabeth Karoline Willenbücher.)

(17. Fortsetzung.)

Winter war sich klar gewesen, daß er zwar niemand geschädigt, aber doch eine...

Am nächsten Tage hatte er gerade die Kasse geschlossen und sah noch grü...

„Ich warte unten auf Sie, lieber Winter, und da Sie nicht erschienen...

„Am Abend, Herr Horn, er hat ein Koch.“

„Nun, ich hoffe, es soll sich bald iglichen. Können Sie schnell eine größere...

„Es ist sehr liebend von Ihnen, meiner Frau so zu gedenken, lieber...

„Es ist mein Ehrgeiz, Sie zum wohlhabenden Mann zu machen, Herr...

Die Herren verteilten sich, während Winter das Kassenzimmer abschloß...

In dieser Nacht schlief Winter fast garnicht. Nach dem, was ihm Horn...

Frauenleiden.

Von Dr. med. Goldschmidt.

(Nachdruck verboten.)

Unübersehbar groß ist das Heer der Leiden, von denen die Frauenwelt...

In seiner Beziehung zum Geschlecht wie zum Gesamtorganismus, in seinem Verhältnis...

„Es ist ihr ewig Weh und Ach, So tausendfach Aus einem Punkte zu kurieren!“

In diesen Worten Goethes läßt sich die ganze Misere eines kranken Weibes...

Wie aber die ganzen Qualen eines derart vom Unglück verfolgten Weibes...

erfreut sich geheimer Gegenliebe bei der Frauenwelt: die Bäder- und...

Nichts regt den Stoffwechsel mehr an, nichts befähigt den Organismus...

Ein Brunnen, welcher zugleich blutbildend und anregend, beruhigend, auffaugend...

Der „Alt-Buchhorster Mark-Sprudel Starkaule“ ist befähigt, durch seinen...

In seiner interessantesten Zusammenfassung liegt das Rätsel und Geheimnis...

Menstruation mit dem Gesamtorganismus der Frau beachtet, wird in...

Ausführliche Literatur verleiht auf Wunsch gratis und franko die...

In Dresden erhält man den Mark-Sprudel in folgenden Geschäften:

- In Dresden-A.: Löwen-Apothek, Wilsdruffer Str. 17; Salomonis-Apothek, Neumarkt 8; Apotheke zum Starck, Rathblendenstr. 43; Hermann Koch, Altmarkt 5; Grosse & Bockhnef,...

Conto-Bücher

Größtes Lager Prima Fabrikat Preislisten gratis u. franko! J. BARCOU SÖHNE

Schirme in großartigster Auswahl. Reparaturen — Bezüge.

Petschke

Gegründet 1841. Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46 Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

gesteht war, nicht auch zum drittenmal glücken. Born durfte davon nichts erfahren, weil er seine Verbindungen so ziemlich genau kannte. Er hatte ihm seine eigenen Juchtaulend zur Verfügung gestellt. Hier wachte er selbst daneben. Kubelos warf sich der Mann auf seinem Lager hin und her. Es war weniger durch vor Entdeckung, die er für ausgeschlossen hielt, als das Gewissen des unständigen Mannes, der nichts Unvertrautes tun mag, was ihn qualte. Er litt mit jedem Minutenschein in seine ihm anvertraute Kasse, selbst wenn er ihr nur leichweise etwas entnahm, Einbuße an seiner Selbstachtung, und das ist so ziemlich der schwerste Verlust, den ein Mensch erleiden kann. Mit großen offenen Augen starrte er ins Dunkel, und sah doch, wie auf einer Bühne allerlei Szenen an sich vorüberziehen. Dort einen Gerichtssaal mit dem ganzen Apparat von Staatsanwalt, Richtern, Zeugen und dem ganz gebrochenen Angeklagten, der schamvoll die Augen auf den Boden richtete. Es war eine Szene, die er selbst einst miterlebte. Ein junger Kommissar hatte Waren veruntreut, um seine Geliebte unterhalten zu können, und er, Winter, war einer der Zeugen gewesen, die über seinen Lebenswandel ausgesagt hatten. Noch empfand er bei der Erinnerung die Nichtigkeit, die ihn gegen den jungen Missetäter erfüllt hatte. Wer so handeln konnte! Pfui — fremdes Gut!

„Aber ich nehme ja nichts“, verteidigte er sich gegen sich selbst, „niemand wird geschädigt, niemand weiß darum, ich Sorge ja nur für die Zukunft meiner Kaskina, die einen gewissen Grad von Wohlstand braucht, um glücklich zu sein.“ Und er sah im Geiste ihr heiter lachendes Gesicht unter dem großen Blumenhut, den sie in Nordenern auf der Promenade getragen hatte, und der sie so gut kleidete. Er sah sie im weißseidenen Ballkleide, das sie ihm im vorigen Winter abgemahelt hatte. Welch entzückendes Gesicht sie doch war. Und sie gehörte ihm, ihm, dem Vielbedenkten.

Er lauschte auf ihre leisen Atemzüge und freute sich seines Glückes. Aber plötzlich wendete sich das Bild. Das heissgeliebte Weib lag händeringend am Boden, wie ein Ebor riefen hundert Stimmen „Dieb, Dieb!“, und er sah selbst durch eine Gasse von lachenden, lobenden Zuschauern geführt, rechts und links einen Vollzisten.

Mit leisem Stöhnen fuhr Winter auf und griff nach seinem Tuch, um die verlorene Stirn zu trocknen. Er kannte ja diesen Zustand, er hatte ihn jedesmal durchgemacht, wenn er sich Weid aus der Kasse „entliehen“ hatte. Er würde auch diesmal vorübergehen, aber schrecklich blieb es immer, sich fragen zu müssen, daß er ein ungetreuer Beamter war. Das blieb, dieses Bewußtsein würde er nie mehr los, und ihm war, als richte seine Taschenuhr neben ihm in schnellen, scharfen Tönen „Dieb, Dieb — Dieb, Dieb“, und die alte enalische Standuhr, ein Erbstück aus seinem Elternhause, tönte langsam und bedächtig hinein: „Treu — los — — treu — los.“

Der Mann konnte es nicht mehr ertragen, er warf sich in die Kissen, zog die Decke über den Kopf und zitterte wie im Fieber. Er fiel endlich in einen schweren, unruhigen Schlaf, aus dem ihn Kaskina weckte, weil er so schwer atmete. Durch die Fenstervorhänge strahlte schon rotes Morgenlicht, und vor ihm wichen endlich die Geister der Nacht und seines Gewissens.

11. Kapitel.

Ursula Martini sah nachdenklich am Fenster ihrer Wohnstube in Buchenrode und schaute in den klaren Septemberhimmel hinaus. Die Lust war durchsichtig wie Kristall, der weite Waldesplan, der sich jenseits der Auffahrt vor dem Hause breitete und bis an die Parkbäume reichte, noch tief grün, aber von hergewehten gelben Birkenblättern wie mit Goldpünktchen überkreuzt. Sie waren das erste Zeichen des kommenden Herbstes, sonst hätte man noch an den Sommer glauben müssen, so warm war die Luft und so vielfarbig die Blumenpracht in den Rabatten.

Ursula hielt ein Zeitungsblatt in der Hand, und ein geöffneter Brief lag vor ihr.

In der Zeitung stand unter der Rubrik „Literarisches“, daß der feinsinnige Schriftsteller Egon Martini, der längst ein tiefaründiges Werk über den Einfluß der Franzosen auf das deutsche Drama herausgegeben habe, als Schauspielkritiker in die Redaktion einer angesehenen Berliner Zeitung eingetreten sei.

Die Nachricht hatte Ursula tief berührt. Wie er wohl leben mochte, der Mann ihrer Liebe, der jetzt ein Fremder für sie war. Sie hörte nicht, gar nichts mehr von ihm, das Zeitungsblatt hatte ihr die erste Nachricht seit Jahresfrist gebracht. Das Erziehungsgeld für Hilda, das sie stets auf einem Sparkassenbuch festlegte, kam pünktlich durch das Bankhaus, welches Martinis kleines Vermögen verwaltete, jede persönliche Verbindung fehlte.

Nun wachte sie, daß er noch in Berlin war, und daß er das Buch herausgegeben hatte, an dem er schon im letzten Winter ihrer Ehe gearbeitet hatte. Sie beschloß, es sich sofort kommen zu lassen.

Genau sehr hatte sie der Brief aufgeregt. Er war von Derta. Es lag nun ein Jahr zurück, seit Ursula ihr geschrieben hatte, daß sie eine Verbindung mit ihr als großes Glück für Martini ansehen würde. Es war dann lange Zeit keine Nachricht gekommen, nur später ein paar Postkarten, die von ihrem Leben und ihren Erfolgen flüchtig berichteten. Auch Ursula hatte ein paar mal geschrieben, aber den Namen ihres Mannes nicht mehr genannt.

Nun schrieb Derta in einem längeren, wie immer sehr herzlichen Brief, daß sie das große Glück gehabt habe, an das Berliner Königl. Schauspielhaus engagiert zu werden. Sie habe also äußerlich die höchste Stelle bereits erreicht, es sei nun an ihr, auch die der Kunst zu erklimmen. Sie habe aber guten Mut und festen Willen, so hoffe sie auch auf gutes Gelingen. Dann schrieb sie weiter, sie habe erst gegahert, ob sie den Ruf nach Berlin annehmen dürfe, da Martini vermutlich dort lebe, aber Berlin wäre groß, und es sei zweifelhaft, ob sie sich wieder träfen. Auch hätte Martini sie vielleicht längst verassen. Jedenfalls dürfte sie ihren Eltern, die so stolz auf sie seien, den Schmerz nicht antun, eine so ehrenvolle Berufung abzulehnen. Sie forderte Ursula auf, sich im nächsten Sommer mit ihr in einem Seebade zu treffen. Sie habe so große Sehnsucht nach ihr.

Ursula war tief bewegt, fast schien es, als habe das Schicksal beschlossen, diese beiden Menschen wieder zusammenzuführen, vielleicht aber hätte Martini ihm nachgeholfen, indem er sich um die Kritikerstelle bewarb. Er hatte wohl in Berlin das Engagement der jungen Künstlerin sofort erfahren. Nun, wie dem auch sei, wenn sie sich fanden, so mochten sie glücklich werden. Ihr eigenes Schicksal war abgeschlossen.

Sie erzählte den Eltern ganz ruhig von beiden Nachrichten, bewies ihnen auch, daß Dertas Engagement der Aufhebung Martinis vorausgegangen, irgendwelche Absicht von Dertas Seite also ausgeschlossen sei.

„Uebrigens ist es ja gleichgültig“, meinte Frau Deller und schloß das Gespräch damit ab.

Eine Woche später fuhr Herr Deller nach der Stadt, um sich dort geschäftlich ein paar Tage aufzuhalten. Er brachte eine furchtbare Nachricht mit. Man hatte den Bankkassierer Winter vor einigen Tagen verhaftet; in seiner Kasse fehlten etwa zehntausend Mark.

Ursula wurde vor Schrecken fast ohnmächtig. Wenn ihr Kaskina auch nie innerlich nahegekommen hatte, so kannte sie sie doch von früher Kindheit an und hatte noch vor kaum drei Wochen in ihrem gemüthlichen Heim gewohnt. Sie bestürzte, sobald sie sich etwas gefast hatte, ihren Vater, er möge alles sagen, was er wisse, und Herr Deller erzählte:

„Winter hat sich seit dem Tode des alten Jarnikow fast dauernd in Geldverlegungen befunden, weil Kaskina sich absolut nicht nach der Decke strecken konnte, und von ihrer Mutter, die, wie wir ja wissen, selbst halb im Dasein lebte, in ihren Ansprüchen noch bekräftigt wurde. Im sein kleines Vermögen zu vergrößern, hat er, wie Du ja durch Onkel Weber weißt, spekuliert, scheint aber von dem alten Born auf beraten worden zu sein. So hätte es wirklich mit ihm bergauf gehen können, wenn er nicht, durch den Erlola Kuhn gemacht, gelegentlich sich Gelder aus der Kasse zu heimlichen Spekulationszwecken „entliehen“ hätte. Dabei ist er jetzt hineingefallen. Wodurch man Verdacht schöpft, wer ihn verraten hat, habe ich nicht erfahren können. Wenn, am letzten Mittwoch ist plötzlich die Kasse revidiert und ein Manko von zehntausend Mark festgestellt worden. Man hat ihn sofort seines Amtes entsetzt und die Angelegenheit dem Staatsanwalt übergeben. Die arme Kaskina ist jetzt brotlos, denn von den Zinsen des kleinen Kapitals kann sie nicht leben.“

Der Winter auf der Balkanhalbinsel.

Von G. Martinik.

Wunderbar mild ist der Winter an der Küste Dalmatiens und auf den ihr vorgelagerten Inseln. Es gibt hier Orte, in denen die Rosen den ganzen Winter hindurch blühen. Der Schnee fällt selten, vielleicht alle zehn oder zwölf Tage einmal, und schmilzt rasch dahin. Im Dezember und Januar stellen sich allerdings Fröste ein, aber sie sind leicht und meist nur Nachfröste, und nur ausnahmsweise sinkt das Thermometer auf 2 bis 3 Grad unter Null. Darum gedeihen hier Südsrüchte aller Art auf das trefflichste, Orangen- und Zitronen-

Julius Mähler Nachf.
Max Katzschke
Waisenhausstr. 19, Ringstr. 20.
Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Grüestee Spezialgeschäft am Platze
Kunkel & Co.
Radeberger Glasniederlage
Spezialgeschäft für
Wirtschafts-Gegenstände
» Porzellan, Steingut u. Glas.
Wir bitten unsere
Tafelgäste - Anstellung
Wobergasse 25 zu besichtigen.



Wätfett, echt Eide, innen
Eide 300 M.
Zweifelhafte, v. 3.45 M. an.
Wedieg, Arbeit, Befant billig.
Tränker & Wöbelhaus,
Görliner Str. 21 & 23.

Roblenante Bäder,
bestes Spilten. Nicht verwechseln
mit solchen aus Chemnitz.
Bad à Mt. 1.50.
Gr. Klosteraffe 2.
Fernspr. 5887.

**Billiger
Herbstmarkt-Verkauf
zu Ausnahmepreisen!**

19., 20., 21., 22., 23., 24. Oktober

10% Rabatt auf alle Artikel
(ausgenommen Garne und zurückgesetzte Waren.)

Strumpfhaus GÜNTHER
vormals BIRKNER
Dresden-A., Ecke Seestrasse, Breite Strasse 2.
Filiale: Wilsdruffer Strasse 46.

Balkon schmuck im Winter
Wahl. Tannen in Töpfen,
40/70 cm., 10 Stück 8,50 M.
Weiteres lt. Liste. Dresden
Gartenbau, Coswig Sa.

Vorsichtige Erfinder
verlangen Vort der Patent-Anmeldung gratis u. franko die
Broschüre
„Danke nach“
von Ing. Carl Fr. Reichelt
Bismarckstr. 202

Enthaarung
im Gesicht und an den Händen auf
schmerzlos Weise erreicht man mit
„Depil“, Enthaarungsmittel, in
wenigen Minuten. Wichtig für die
haut. 25 mit Anweisung 1,50 M. Bei
Einsendung von 1,75 M. gratis Depot:
Löwen-Apotheke, Altmühl.

**Altes Gold, Silber und
Brillanten** kauft zu
h. Preisen Juwelier **William
Hager jr., Dresden, Schloßstr.**

Damen, die an weissem
Fluss leiden, er-
halten von mir
kostenfreie Auskunft über eine
erfolgreiche Behandlung, durch
die ich u. viele andere Frauen von
diesem Uebel befreit worden sind.
Frau Alma Thomas, Bautzen,
Streiter Straße 18. Viele Dank-
schreiben! Postkarte genügt!

Piano, neu erhalt.,
bedürft. Reparat.,
255 M.
Miete bill. Frante, Vorhngstr. 10, 2.

Heil-
kunde, altbewährt geg. Kote,
Jahn- u. Kopfknecht, Harraus-
fall, Heufieber, Tröh, Wers, Kröpf,
Aust., Fiecht., Bettnäß, Blutartrat,
Rheum, Verköpf., Ischias, Krämpfe
Nebenleide, Nagen, Nagen, Wein-,
Nieren-, Frauenleiden u. dgl. aus
Hilmann, Wettinerstr. 35, 2.
Viele Dankschreiben!

Ausverkauf
Teilweise bis
50%
im Preise herabgesetzt.
Gardinen
Künstlgardinen
Vitragen usw.
Stores
Bettedecken
Diwanddecken
Teppiche
Vorlagen
Läuferstoffe
Portieren
Tischdecken
Lambrequins
Reisedecken
Kamelhaardecken
Samelbezüge
Bettededern
Starer
Wilsdruffer Str. 29
Laden u. I. Et. 29
Jahrmarkt - Sonntag
den 20. Oktbr. geöffnet.

**Teppich-
Fegemaschinen
Parkettbürsten**
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Kleines, wertvolles, eleg.
Piano
billig zu verkaufen
Wagner,
Gruner Str. 10, 1.

Delikatessen

Robert Wartner Nachf.

Aufschnitt

Paul O. Ludewig

Fernsprecher 4775

DRESDEN-N.

Bautzner Straße 28

P.P.

Da bei Abendgesellschaften und sonstigen Festlichkeiten der Bedarf an kalten Platten, garnierten Schüsseln usw. ein besonders grosser ist, gestatte ich mir hiermit Ew. Hochwohlgeboren folgende Spezialitäten meiner kalten Küche zu empfehlen:

Aufschnittplatten

in reichhaltigster und geschmackvollster Ausführung

Bestellung 1 Stunde vorher erbeten.

Platte von Mk. 1,50 an.

Bestellung 1 Stunde vorher erbeten.

Schwedenplatten

reich und geschmackvoll zusammengestellt, mit pikanten Leckerbissen dekoriert

Bestellung 2 Stunden vorher erbeten.

Platte von Mk. 3,00 an.

Bestellung 2 Stunden vorher erbeten.

Hamburger Schnitten

reizende Neuheit, mit Aufschnitt, Käse und feinsten Delikatessen belegte Butterbrote, bunt garniert

Bestellung 1 Stunde vorher erbeten.

Platte von Mk. 1,50 an.

Bestellung 1 Stunde vorher erbeten.

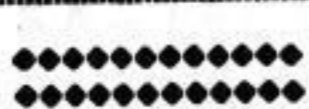
Dänische Brötchen

mit feinstem Aufschnitt, Kaviar, Lachs, Fischpasteten usw. reichlich belegt und kunstvoll auf Platten geordnet

Bestellung 2 Stunden vorher erbeten.

Platte von Mk. 2,00 an.

Bestellung 2 Stunden vorher erbeten.



Sandwichs



belegt mit feinstem Aufschnitt, ff. Delikatessen und Käse, auf Platten hübsch arrangiert

Bestellung 2 Stunden vorher erbeten.

Platte von Mk. 2,00 an.

Bestellung 2 Stunden vorher erbeten.

Hummer-Mayonnaise

aus frischem oder la Büchsenhummer

Als letzterer findet nur allerfeinster Kronenhummer Verwendung, welcher nur aus Scheren und Schwänzen besteht und von frischem Hummer nicht zu unterscheiden ist. Der Hummer wird mit feinsten Mayonnaise in Kristallschalen angerichtet.

Schüssel von Mk. 3,00 an.

Bestellung 1 Stunde vorher erbeten.

Pro Person rechnet man 1 Mk.

Besonders beliebt:

Italienischer Fleischsalat

täglich frisch, unübertrefflich, nur erstklassige Zutaten mit la Mayonnaise

Ständig zu haben.

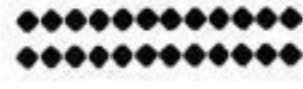
Pfund 1,60 Mk.

Pro Person rechnet man 1/2 Pfund.

Mein Salat erfreut sich allgemeiner eines ungeteilten Beifalls.



Kartoffel-Salat



sehr wohlschmeckend, mit Mayonnaise vermengt

Ständig zu haben.

Pfund 80 Pf.

Ständig zu haben.

➡ Prompte Lieferung nach allen Stadtteilen. ➡

Dieses Blatt bitte aufbewahren!!

Nachstehende Salate

fertige ich nur auf Bestellung
an und erbitte Aufträge
ca. 6 Stunden vorher.

Salat „Astor“

mit gek. Fisch, Scheibensellerie, Remouladensauce etc.
Pfund M. **1,60.**

Schwed. Gemüsesalat

mit ff. gem. Gemüse, Ei, Mayonaise etc.
Pfund M. **1,60.**

Salat „Nissoire“

mit Krabben, Tomaten, Thunfisch, Mayonnaise etc.
Pfund M. **1,60.**

Franz. Heringssalat

mit Haricots, Matjes etc.
Pfund M. **1,60.**

Salat „Anglaise“

mit roten Rüben, engl. Sellerie, Mayonnaise etc.
Pfund M. **1,60.**

Heringssalat

mit Apfel, Gurke, Kartoffel etc.
Pfund M. **1,00.**

Käseplatten mit sämtlichen Sorten Käse u. Käsegebäck
belegt und geschmackvoll arrangiert **Platte von Mk. 1,00 an.**
Bestellungen 1 Stunde vorher erbeten.

Austern

hochprima Holländer, werden auf Eis mit Zitrone geliefert.

Es kommt nur ganz tadellose, extrafette und schwere Ware zum
Versand und wird beim Öffnen peinlichste Sorgfalt beobachtet.

Bei Austern ist es ein wesentlicher Vorteil, wenn sie recht frisch serviert werden, daher werden die Bestellungen auch an Sonn- und
Feiertagen zu jeder gewünschten Zeit zur Ausführung gebracht. Grössere Posten lasse ich der Einfachheit halber im Hause öffnen.

Dutzend M. 2,40 und M. 2,60.

Kaviar von Schischin

Pfund M. 15,00, 18,00, 20,00, 24,00.

Besonders empfehle ich **Stör-Malossol**, reinschmeckendes, helles Korn, **Pfund M. 15,00.**
Kaviar im Eisblock wird zu Dinern ohne besondere Berechnung geliefert.

Gänseleber-Pasteten in Teigkruste. Marke Fischer.

Personenzahl	6-8	8-10	12-15	16-20
Mark	8-10	10-12,50	15-18	19-24

Bestellungen erbitte ca. 3 Tage vorher.

Gänseleber-Pasteten in Terrinen

à 1,25, 1,40, 1,75, 2,00, 2,50, 2,75, 3,00, 3,75, 4,50, 6,00 M.
Besonders reich getrüffelte feinste Marke.
Auf Wunsch werden dieselben auf Schüssel mit Aspic etc. angerichtet.

Hummer-Arrangements

Jede Anzahl frischer Hummer wird auf Wunsch gekocht, aufgeschlagen und auf Platten künstlerisch arrangiert, ohne besondere Berechnung.
Pro Person rechnet man ca. M. 1,50. Auch liefere ich hierzu allerfeinste Remouladensauce oder Mayonnaise. Bestellungen erbitte 4 Stunden vorher.

Kulmbacher Saftschinken,

allerfeinster, zartester und mildester Schinken zum Kochen und Backen, ganz hervorragend im Geschmack,
per Pfund M. **1,65.**

Die Schinken werden auf Wunsch in Brotteig gebacken und **warm**, auch Sonntags ins Haus geliefert, auf besonderem Wunsch
kalt auf Platte angerichtet, ohne besondere Berechnung.

Burgunder Sauce

Cumberland-Sauce

Schinken sind stets in jeder Grösse schon von 7 Pfund an vorrätig.

Als beliebtes und praktisches Festgeschenk empfehle ich

Frühstückskörbe und Arrangements

In jeder Preislage.

Die Körbe werden auf das Sorgfältigste und Geschmackvollste arrangiert,
auf Wunsch mit frischen Blumen.

Tafelaufsätze und Fruchtschalen

unter Verwendung ausgesuchtester in- und ausländischer Früchte und reichlicher
Konfekt-Sortierung geschmackvoll arrangiert.

In jeder Preislage lieferbar.

Als Geschenk sehr empfehlenswert.

Feinste

Fleisch- und Wurstwaren

Echte Braunsch. Zervelatwurst i. Gz. per Pfund	2,00
„ Gothaer Zervelatw. (Kestner) „ „	2,00
„ Holsteiner Zervelatwurst „ „	1,60
„ Rügenwalder (Schmidthals) „ „	2,00
Göttlinger Salami	2,00
Apoldaer Gänse-Trüffelwurst „ „	3,60
Apoldaer Trüffelwurst	2,00
Kulmbacher Kalbsleberwurst	2,00
Hauschlachtene Leberwurst	1,40
Feinster milder Lachsschinken	2,00
Besonders zarter Filetschinken	2,50
Thüringer Rollschinken	1,80
Westfälischer Bauernschinken	1,95
Chemnitzer Blutwurst	1,40
Chemnitzer Chalottenleberwurst	1,80
Frankfurter Würstchen Paar	—,35, —,45

Käse

Echter Emmentaler per Pfund	1,40
Roquefort, feinste Qualität	2,00
Gorgonzola	1,40
Chester, la.	2,00
Edamer	1,20
Holländer, echter	1,40
Camembert per Schachtel	—,40, —,55, 1,00
Neufchateller per Stück	—,30
Gervais	—,30
Gervais, garniert 1/8 Pfund	—,25
Liptauer, do. 1/8 Pfund	—,20
Kräuterkäse Stück	—,25
Ziegenkäse, Altenburger	—,75
Parmesankäse Pfund	2,00

Fisch-Konserven

Sardinen in Oel per Dose 50, 60, 65, 70, 80, 90	1,00, 1,30 bis 2,25
Dellkatess-Heringe in Tomaten, Bouillon, Wein- und Champignon-Sauce, Marke Schulz per Dose	75, 1,25
„ Wichmann „ „	90, 1,40
Hansa-Bratheringe ohne Kopf u. Gräten, per Dose	—,75
Bratheringe in Champignonsauce	—,90
Bismarckheringe per Dose	—,65 bis —,90
Anchovis per Glas	—,50
Russ. Sardinen	—,50
Appetitsld per Dose	—,45 bis —,65
Aal in Gelee	—,85 bis 1,25
Krabben	—,55 bis —,90
Lachs, geräuchert, in Scheiben „ „	—,75 bis 1,25
Forellenheringe in Gelee per Dose	—,80
Heringe in Gelee	—,55
Makrelen in Oel	—,80
Sprotten in Oel	—,70
Sprotten in Tomaten	—,75
Schwed. Gabelbissen, Matjesrücken, p. Dose	—,65 bis —,90
Feinster Kronenhummel, nur Scheren und Schwänze, per Dose	1,50 bis 2,80
Sardellen per Glas	1,00 bis 1,60
Anchovis-Paste per Tube	—,35 bis —,60
Sardellenbutter	—,35 bis —,60
Fleisch- und Wildpains	—,75
Krebsschwänze per Glas	—,75 bis 1,00
Krebsbutter per Dose	—,75 bis 1,25
Remouladensauce per Glas	—,80
Mayonnaise	—,80
Riesen-Neunaugen per Stück	—,35
per Fass 30 Stück 10,50, per Fass 15 Stück	5,50

Süßwasser-Räucheraale

feinste Qualität, per Pfund 2,60

Feinster milder Räucherlachs

per Pfund 2,40 bis 3,00

Gemüse-Konserven.

Sämtliche Konserven sind allerfeinster Qualität und garantiere ich für reelle, volle Packung.

Rabatt: bei 10 M. 3%, bei 50 M. 5%.

	Dose	
	1 Pfd.	2 Pfd.
Stangenspargel.		
Stangenspargel, extra stark, 1 kg ca. 20 Stangen	125	230
Stangenspargel, sehr stark, 1 " " 28 "	120	220
Stangenspargel, stark, 1 " " 34 "	110	200
Stangenspargel, mittel, 1 " " 38 "	95	180
Stangenspargel, 1 " " 45 "	90	160
Spargelköpfe, extra stark, Rekonvaleszentenpargel	110	170
Spargelköpfe, prima	140	330

	Dose	
	1 Pfd.	2 Pfd.
Schnittspargel.		
Schnittspargel, stark, mit Köpfen	55	90
Schnittspargel, mittel, mit Köpfen	45	80
Schnittspargel mit Köpfen	40	65
Suppenspargel	40	60

	Dose	
	1 Pfd.	2 Pfd.
Erbsen.		
Erbsen, prima la, extrafein	45	75
Kaiserschoten, allerfeinste Siebung	55	90
Erbsen, prima la, fein	40	65
Erbsen, junge, mittelfein	45	75
Erbsen, junge, Gemüse	35	55
Petit Pois, extra fin	100	175
Petit Pois, très fin	85	140

	Dose			
	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.
Bohnen.				
Schnittbohnen, fst. jg. ohne Fäd. 5 Pfd. 120 Pf.	35	55	80	100
Schnittbohnen, feine junge, 5 Pfd. 100 Pf.	30	40	60	80
Brechbohnen, fst. j. Stangenbohnen. 5 Pfd. 120 Pf.	35	55	80	100
Perlbrechbohnen, extrafeinste Qualität	40	60		
Wachsbrechbohnen	40	60		
Haricots verts, extra fin, 1/2 Pfd. 50 Pf.	80	140		

	Dose	
	1 Pfd.	2 Pfd.
Verschiedenes.		
Gemischtes Gemüse, I. Wahl	85	160
Gemischtes Gemüse, II. Wahl	60	110
Gemischtes Gemüse, III. Wahl	50	80
Karotten, kleinste Pariser	50	85
Karotten	45	75
Karotten in Würfel, 5 Pfd. 90 Pf.	30	45
Erbsen mit Karotten	60	110
Teltower Rübchen, tafelfertig	65	120
Sellerie in Scheiben	50	80
Sellerie, engl. Bleich	100	180
Kohlrabi in Scheiben	40	60
Tomaten-Püree, 1/4-Pfd.-D. 25, 1/2-Pfd.-D. 40 Pf.	60	90
Artischockenböden, 1/2-Pfd.-Dose 110 Pf.	200	300
Sugar corn (Mais)	160	
Spinat, sandfrei	40	65

	Dose	
	1 Pfd.	2 Pfd.
Pilze.		
Steinpilze, Köpfe, im eignen Saft, Marke Hofkoch, 1/2 Pfd. 60 Pf.	100	175
Steinpilze, Köpfe, im eignen Saft, Marke Wolf	90	160
Steinpilze, Köpfe, im eignen Saft, Marke Gemse, 1/2 Pfd. 50 Pf.	80	140
Steinpilze im eignen Saft		125
Pilzsuppe	35	60

	Dose			
	1/4 Pfd.	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
Morcheln	45	75	120	220
Pflifferlinge				
Champignon, la choix	45	65	125	200
do. couche				160

Trüffel, pelées extra (geschälte) p. Dose M. 1,25, 1,75, 2,75, 4,75, 9,00
do. morceaux (geschält in Stücken) p. Dose 75 Pf., M. 1,00, 1,50

◆◆ Praktische Dosenöffner per Stück 50 Pf. ◆◆

Mein reichhaltiges **Weinlager** gestatte ich mir, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Schaumweine.
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Südweine.
Niederlage der Firma **Peyer & Co. Nachf.**, Hoflieferanten, hier. Verkauf zu Original-Preisen.
Von den einfachsten Tischweinen bis zu den feinsten Tafelweinen unterhalte ich ständig ein reichsortiertes Lager. — Auf Wunsch versende ich gerne meine Spezial-Weinliste.

In- und ausländische Liköre und Spirituosen.
Bénédictine, Chartreuse, Cordial-Medoc, Fockings-, Cuseniers- u. Bardinets-Liköre, Danziger Goldwasser usw. zu Original-Preisen. — **Feinste Liköre**, 12 verschiedene Sorten, per Flasche 1,25 Mk.

Punsche
von **Nienhaus, Sellner, Jannasch, Cederlund.**
Als besonders bekömmlich und preiswert empfehle ich:
Rübezahl-Rotwein-Punsch,
1/2 Fl. Mk. 2,50, 1/2 Fl. Mk. 1,30.

Echte Pilsner, Kulmbacher und Münchner Biere
in 1-Liter-Krügen und 5-Liter-Siphons, frisch gefüllt und mit Eis gekühlt.

Delikatessen **Robert Wartner Nachf.** Aufschnitt
Paul O. Ludewig
Fernsprecher 4775. **DRESDEN-N.** Bautzner Straße 28.

Prompte Lieferung nach allen Stadtteilen. — Prompter Versand nach Auswärts. — Dieses Blatt bitte aufbewahren.

Frucht-Konserven

	Dose	
	1 Pfd.	2 Pfd.
Apfelmus, hell	50	80
Aprikosen, halbe Frucht, geschält	90	170
do. halbe Frucht	80	140
Erdbeeren, rot	75	140
Pflirsche, halbe Frucht, geschält	90	150
Kirschen, rote Weichsel, ohne Stein	75	130
do. Kaiser, ohne Stein	75	130
Birnen, weiss	60	90
Kaiserbirnen	65	120
Mirabellen	50	90
Reineclauden	60	100
Melange, feinste Sortierung	70	130
Pflaumen, ohne Stein, 4-Pfd.-Dose 1,05	40	55
Heidelbeeren I, Waldfee, Sektflasche 60 Pf.	50	75
Hawaii-Ananas, exquisite Qualität, volles Aroma per Dose mit ca. 8 gleichmässigen, ca. 1 cm dicken Scheiben Inhalt Mk. 2,00.		
Ananas in Scheiben zur Bowle, 1/2 Pfd. 75 Pf.	130	175
do. ganze Frucht zur Bowle und Kompott 2-Pfd.-Dose 1,40, 1,75, 2,00.		

	Dose	
	1 Pfd.	2 Pfd.
Rheingauer Früchte.		
Aprikosen, halbe Frucht, geschält	125	230
do. halbe Frucht	90	160
Erdbeeren, Ananas, in dünnem Zucker	90	160
Kirschen, Weichsel, ohne Stein	80	150
do. rot, ohne Stein	80	150
Mirabellen 4 Pfd. 1,75	50	90
Pflirsche, halbe Frucht, geschält	100	180
Pflaumen, halbe Frucht, ohne Stein, 4-Pfd.-Dose 1,05	40	55
Reineclauden	70	120
Birnen, weiss	60	110
Apfelmus, weiss	50	80
Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 4 Pfd.-Dose 1,60		
Apfelkraut, echt rheinisches per Pfd. 70 Pf.		

Kalifornische Früchte, ausgewählt gross, in schwachem Zucker, hocharomatisch:
Birnen, Pflirsche, Aprikosen per Dose, 3 Pfd. engl. 2,50 Mk.
Frucht-Mark zu Eis und Gelees, Aprikosen, Erdbeer, Johannisbeer und Himbeer, per Dose 1,25 Mk.

Marmeladen und Konfitüren.
Aprikosen Mirabellen Zwetschen Hagebutten
Erdbeer Reineclauden Kirschen
Johannisbeer Orangen Brombeer
per Glas 85 Pf. und in Eimern zu 2 Pfd. von 1,10—1,50 Mk.
Frucht-Gelee per Glas 60 Pf., 1,00 Mk.

Engl. Jams und Marmeladen
von Grosse & Blackwell, London, in grosser Auswahl, James Kellner & Sons, Dundee-(Orangen-)Marmelade per Topf 85 Pf.

Helvetia-Obst-Konfitüren,
Marmeladen mit ganzer Frucht:
Aprikosen per 5-Pfund-Eimer 3,30 Mk.
Erdbeeren " 5 " " 3,50 "
Himbeeren " 5 " " 3,00 "
Orange " 5 " " 3,00 "
Melange " 3-Pfund-Eimer 1,25 Mk., 5-Pfund-Eimer 1,75 "
Pflaumen per 5-Pfund-Eimer 2,75 "

Südf Früchte: Datteln, Feigen, Trauben-Rosinen, Krachmandeln, Paranüsse, französ. Walnüsse, Haselnüsse (Istrianer, Levantiner und Sizilianer), Haselnusskerne, Peanuts.

Frische Früchte: Almeria-Trauben, Brüssler Treibhaus-Trauben, Tiroler Aepfel, Amerikaner Aepfel, Tiroler Calvillen, Pariser Calvillen, Jamaika- und Jaffa-Orangen, Mandarinen, Grape Fruits, Tiroler und Pariser Birnen, Zitronen, Bananen, Ananas, in grosser Auswahl, billigste Preise.

Frische Gemüse: Artischocken, Champignons, Engl. Sellerie, Tomaten, Oportozwiebeln, Maronen, engl. Treibhausgurken, französ. Kopfsalat, Teltower Rübchen, Salatkartoffeln.